

Umgestalteter Kiosk an der Südallee als Bühne und Galerie für Kunstprojekte Seite 3



Vier zusätzliche Räume und neuer Eltern-Kind-Kurs am Samstagmorgen: Karl-Berg-Musikschule startet am 1. September ins Schuljahr 2013/14 Seite 4



Alle sechs Jahre wieder: Hauptprüfung der Kaiser-Wilhelm-Brücke Seite 7

18. Jahrgang, Nummer 35

AMTSBLATT

Dienstag, 27. August 2013

Zweite Chance für zahlreiche Jugendliche

Bilanz nach einem Jahr Haus des Jugendrechts

Nach einem Jahr fällt die Zwischenbilanz für das Trierer Haus des Jugendrechts positiv aus: Die Fälle werden effizienter und schneller bearbeitet. Das stärkt die abschreckende Wirkung bei schweren Straftaten, weil die Jugendlichen sofort die Konsequenzen spüren. In leichteren Fällen wird geständigen Tätern kurzfristig Hilfe angeboten. Zudem können die Opfer schneller mit ihren manchmal traumatischen Erlebnissen abschließen.

Jugendexperten der Polizei, Jugendstaatsanwälte, die Jugendgerichtshilfe, die regionale Jugendschutzbeauftragte, der „Starthilfe“-Verein, die Bundespolizei, die Opferhilfe „Weißer Ring“ und das Jugendhilfzentrum Don Bosco haben ihre Büros in einer umgebauten früheren Kaserne in der Gneisenaustraße. Zentrale Ziele der derzeit 38 Mitarbeiter sind eine verbesserte Ahndung und Prävention von Jugendstraftaten und Fortschritte beim Opferschutz. Die neuen Strukturen sind nach Einschätzung aller Beteiligten auch deswegen erfolgreich, weil in Trier im Unterschied zu anderen Häusern des Jugendrechts das Spektrum der beteiligten Partner besonders groß ist. In Ludwigshafen fehlt beispielsweise die Jugendstaatsanwaltschaft, die ihren Sitz im benachbarten Frankenthal hat.

Therapie als Auflage

Welche Verbesserungen durch die kurzen Wege unter einem gemeinsamen Dach möglich sind, zeigen zwei Beispiele. Jugendstaatsanwalt Benjamin Gehlen nennt eine 16-jährige Jugendliche, die mit „Gras“ erwischt wurde und sich wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verantworten musste. Weil sie geständig und einsichtig war, keine

Vorstrafen hatte und der Schnelltest keine Hinweise auf ständigen Drogenkonsum brachte, stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein und übergab den Fall der Jugendgerichtshilfe. Dort wird unter anderem geprüft, ob die Jugendliche eine Betreuung oder spezielle Hilfen braucht.

„Dieser Fall war nach einer Woche abgeschlossen. Früher hat das allein schon wegen des Schriftverkehrs zwischen den Behörden deutlich länger gedauert“, so Gehlen. Rund 30 Prozent aller Verfahren werden eingestellt. In manchen Fällen ist das mit einer Auflage verbunden, wie die Teilnahme an einer Therapie.

Anti-Aggressionstraining

Ein zweiter Fall zeigt, dass der umfassende und nachhaltige Ansatz auch bei schweren Fällen erfolgreich sein kann und Jugendlichen eine zweite Chance eröffnet: Im Spätsommer 2012 zettelten zwei Mädchen mehrere Schlägereien an. Obwohl ihnen bei einer Vernehmung klar gemacht wurde, dass eine Untersuchungshaft droht, gingen die Straftaten zunächst weiter. Weil aber alle beteiligten Einrichtungen konsequent mit einer Stimme sprachen, gelang nach dem mit einer Bewährungsstrafe abgeschlossenen Prozess doch noch die Resozialisierung der jungen Straftäterinnen. Sie absolvierten ein Anti-Aggressionstraining und kehrten ins Berufsleben zurück.

Hauptstraftaten bei Jugendlichen sind Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Diebstähle und Beleidigungen. Zugenommen haben in jüngster Zeit Handy-Diebstähle sowie Delikte im Internet, vor allem Bedrohungen und Mobbing in sozialen Netzwerken. Insgesamt ist in Deutschland die Zahl der Jugendstrafsachen leicht rückläufig. Dadurch ist eine intensivere Betreuung im Einzelfall möglich.

Gedämpfte Stimmung



Daniel Sordo gewann die ADAC-Rallye Deutschland: Dezernent Thomas Egger überreichte bei der Siegerehrung vor der Porta einen Pokal an das Citroen-Team und gratulierte den besten Piloten (v. l. Anttila/Latvala, Del Barrio/Sordo, Gilsoul/Neuville). Die sonst übliche Sektdusche fiel aus, da im Rahmenprogramm in Baumholder zwei Teilnehmer mit ihrem Classic-Auto tödlich verunglückten. In Neumagen-Drohn wurden zwei Fans verletzt, als sie von einem rutschenden Rallyefahrzeug erfasst wurden. Sie hatten trotz mehrfacher Aufforderung den Sperrbereich nicht verlassen. Foto: PA

Jobcenter eingeweiht

Mit einem Tag der offenen Tür wurde die Einweihung des neuen Jobcenters in Trier-West gefeiert. Der Umbau der früheren Kaserne kostete rund fünf Millionen Euro. Bericht Seite 5

Rathaus geschlossen

Wegen des Betriebsausflugs der Mitarbeiter ist das Rathaus am Freitag, 30. August, geschlossen. Das gilt auch für das Bürgeramt einschließlich Wahlbüro im Rathausaal sowie die Zulassungsstelle mit den Büros in Saarburg und Hermeskeil. Ausnahmen sind das Standesamt, das Stadtmuseum und das Grünflächenamt.

Von der Porta zum Viehmarkt

Aktion Stadtradeln startet am Sonntag

Mit einer Fahrrad-Demo startet am Sonntag, 1. September, die Aktion „Stadtradeln“ in Trier. Treffpunkt für alle Teilnehmer ist um 11 Uhr an der Porta Nigra. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Klaus Jensen ist eine kleine gemeinsame Startrunde geplant, die über den Alleenring zum Viehmarkt führt. Von dort können dann je nach Lust, Laune und Wetter die einzelnen Teams zu ihrer ersten Spätsommerrunde starten und Kilometer sammeln. Über 40 Teams aus Schulen, Betrieben, Behörden, Vereinen, der Universität oder Privatleuten haben sich bereits gegründet, um für Klimaschutz, umweltfreundliche Mobilität und Ge-



sundheit in die zu Pedale treten, weitere Teams werden in den nächsten Tagen noch gegründet werden. Das aktuell größte Team (Team Tiefbauamt) hat bereits knapp 50 Teilnehmer.

Das diesjährige Motto in Trier lautet „Vom Freizeiträdler zum Alltagsradler“. „Angesprochen sind alle, die Rad fahren können und die in ihrer Freizeit oder im Alltag radeln“, sagt Koordinator Johannes Hill. Ein Ziel der dreiwöchigen Aktion sei es, im Wettbewerb mit über 200 deutschen Städten die bei der letztjährigen Premiere knapp verpasste Marke von 100.000 Kilometern zu toppen. Die Anmeldung ist online möglich unter www.stadtradeln.de/index.php?id=1294

Schon über 1000 Briefwahlanträge

Hochbetrieb im Wahlbüro direkt nach dem Start



Datencheck. Mike Leinen und Franz Maier vom Wahlbüro-Team (vorn v. l.) prüfen einen Briefwahlantrag, bevor die Daten im PC erfasst werden. Foto: PA

Knapp vier Wochen vor der Bundestagswahl wurden in Trier schon mehr als 1000 Briefwahlanträge gestellt. Sie werden im Wahlbüro im Rathausaal bearbeitet, das wegen der regen Nachfrage einen Tag früher als geplant am gestrigen Montag für einige Stunden öffnete. An sieben Arbeitsplätzen beantworten die Mitarbeiter Fragen und kümmern sich um die Bearbeitung der Anträge. Wer will, kann seine Stimmen direkt abgeben. Das Büro ist geöffnet Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 8 bis 18 und Freitag (außer 30. August), 8 bis 13 Uhr. Telefonisch sind die Mitarbeiter erreichbar unter 0651/718-4180, -4181, -4182, -4183, -4184 und -4185.

Weitere Informationen zur Bundestagswahl auf Seite 8

Kulturforum umgezogen

Diskussionsplattform zu Leitlinien jetzt auf trier.de

Die Diskussionsplattform, die die Öffentlichkeitsbeteiligung zu den kulturpolitischen Leitlinien der Stadt Trier begleiten und unterstützen soll, ist auf die offizielle Webseite der Stadt Trier umgezogen (www.trier.de/Kultur-Freizeit/Kulturpolitische-Leitlinien). Der Blog war eingerichtet worden, um möglichst frühzeitig mit einem Beteiligungsforum Interessierten und Akteuren der Kulturszene zu ermöglichen, über den Entwurf eines „Kulturleitbildes 2025 für Trier“ des Beigeordneten Thomas Egger zu dis-

kutieren. Zudem können Anliegen zu diesem Thema geäußert werden, Fragen gestellt und aktuelle Informationen zu Workshops und Diskussionsveranstaltungen abgerufen werden, die ebenfalls als Beteiligungsforum veranstaltet werden. Nach dem Umzug auf trier.de bleiben weiterhin alle Rubriken und Funktionen der Blogseite erhalten. Die Kommentarfunktion und auch die Möglichkeit, die bisher veröffentlichten Stellungnahmen einzusehen, stehen allen Besuchern weiterhin zur Verfügung.

Meinung der Fraktionen



Verfahren zur Unbenennung der Hindenburgstraße beendet

Seit nunmehr einem halben Jahr bindet der Stadtratsbeschluss zur Umbenennung der Hindenburgstraße wichtige Ressourcen in der Stadtverwaltung. Nach einer Befragung der betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden sprach sich eine überwältigende Mehrheit von fast 90 Prozent gegen eine Umbenennung aus. Die Vermutungen der CDU-Fraktion, die sich immer gegen eine Veränderung des Straßennamens ausgesprochen hatte, sollten demnach ihre Bestätigung finden.

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld stimmte am 2. Juli ebenfalls gegen eine Umbenennung. Hiermit wird auch dem Grundsatzbeschluss des Steuerungsausschusses Rechnung getragen, wonach eine Straßenumbenennung nur aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erfolgen darf. Diese Situation sehen weder Fraktion noch Ortsbeirat im Fall der Hindenburgstraße als gegeben an. Zumal der Stadtrat grundsätzlich dem Votum des Ortsbeirats folgen und dies vertreten sollte.

Die Verfehlungen Paul von Hindenburgs bilden ein Zeugnis der dunkelsten Zeit deutscher Geschichte und sollten demnach auch als Mahnmal für folgende Generationen dienen, sich für die Verteidigung der Grundwerte unserer freiheitlich-demokratischen Republik einzusetzen. Durch die Anbringung eines zusätzlichen Schildes am Straßennamen könnte beispielsweise auf Hindenburgs Rolle bei der Auflösung der Weimarer Republik und seine Mitschuld an den Taten der nationalsozialistischen Zeit hingewiesen werden. In unserer heutigen Zeit würde keine Straße mehr nach seiner Person benannt werden.

Die CDU-Stadtratsfraktion sieht mit der Befragung der Anwohner sowie dem Beschluss des Ortsbeirates das Verfahren als beendet an und wird sich zukünftig den weitaus wichtigeren Angelegenheiten der Stadt Trier widmen.

Dr. Ulrich Dempfle, Fraktionsvorsitzender



Inklusion am Arbeitsmarkt

Ein neues Leitziel in der Behindertenpolitik hat auch auf dem Arbeitsmarkt Einzug gehalten. Die richtigen Fördermittel für die dauerhafte Beschäftigung, die uns das Sozialgesetzbuch bereits zur Verfügung stellt, müssen nur genutzt werden.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels der Wirtschaft beginnen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber umzudenken. Denn letztlich sind es die Betriebe, die durch Einstellung oder Weiterbeschäftigung von Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben sichern.

Auch wenn die Situation behinderter Menschen am regionalen Arbeitsmarkt verbesserungswürdig ist – in Deutschland sind immer noch fast 38.000 der beschäftigungspflichtigen Unternehmen ohne einen einzigen schwerbehinderten Mitarbeiter – gibt es eine Trendwende. Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nehmen verstärkt Potenziale in den Fokus, die bislang weniger berücksichtigt

wurden. So lauten zumindest Aussagen einiger Verbandsvertretungen.

Chancengleichheit schaffen

Inklusion spielt bei dem Thema „Fachkräftesicherung“ für Unternehmen zunehmend eine Rolle. Das Angebot der beruflichen Rehabilitation bietet gute Hilfen, um den Wiedereinstieg ins Berufsleben trotz gesundheitlicher Einschränkungen zu ermöglichen. Chancengleichheit ist eine wichtige Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft – zumindest mit Blick auf Mitbewerberinnen und Mitbewerber um dieselben Arbeitsplätze.

Keine Frage: Inklusion ist ein anspruchsvolles Ziel. Dahinter steht aber der erklärte gesellschaftspolitische Wille, dass Menschen mit Behinderung uneingeschränkt teilhaben können am Leben, im Alltag und in der Arbeitswelt.

Hans-Willi Triesch, Ratsmitglied



Mobil in Trier?

Trier entwickelt sich in die Isolation der Automobilität. Zumindest ist das der Eindruck, den man gewinnen muss, verfolgt man die neusten Nachrichten:

1. Die Stadt wird ab 2015 vom IC-Netz abgekoppelt. Da unterstützen Bündnis 90/Die Grünen die Argumentation von Oberbürgermeister Klaus Jensen. Es kann und darf nicht sein, dass der regionale Schienenverkehr die Defizite, die durch den Rückzug der DB AG aus dem Fernverkehr von und nach Trier entstehen, auffangen muss. Abgesehen davon, dass der Komfort der Intercity-Züge nicht nur aus einer schnellen Verbindung besteht, sondern Sitzplatzreservierungen, Gepäckablage, Bordrestaurant oder Liegesessel nicht zu kompensieren sind.

2. Die Attraktivitätssteigerung des Autofahrens in Trier: Da richtet die Stadtwerke-Tochter SWT Parken GmbH extra XXL-Parkplätze für Menschen ein, die ein Auto in der Größe eines Wohnmobiles besitzen. Das ist eindeutig das falsche Signal! Außerdem müssten doch die Stadtwerke als städtische Gesellschaft in ihrem Handeln auch den Beschlüssen des Stadtrates verpflichtet sein.

Der Stadtrat hat 2009 mit der Verabschiedung des Modal Split eine klare Richtung vorgegeben. Die Steigerung des Anteils von Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV in Verbindung mit der Reduktion des Individualverkehrs mit dem privaten Pkw ist das klare Ziel. Mit diesen Maßnahmen wird die vom Rat beschlossene Zielvorstellung „mehr Umweltverbund“ klar konterkariert. Wir halten dies nicht für hinnehmbar!

Petra Kewes, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne



Petra Kewes



Sauberes Trier

Die politische Sommerpause ist vorüber und die Stadtpolitik nimmt wieder Fahrt auf. Ein für die FWG nach wie vor wichtiges Thema ist die Sauberkeit in unserer Stadt. Mehrfach haben wir uns öffentlich zu den teilweise ungepflegten Außenbereichen (wilde Müllkippen und Graffiti-Schmierereien) geäußert und zahlreiche Schreiben an die Verwaltung gerichtet.

Nicht überall stießen unsere Bemühungen auf Zustimmung. Einige politische Mitstreiter unterstellten uns einen „Putzfimmel“. Erfreulicherweise erhielten wir aus der Bürgerschaft zahlreiche positive Zuschriften. Gerade in der Sommerpause haben nicht nur Besucher, sondern auch Einzelhändler die unübersehbaren Verschmutzungen beklagt. Auch illegale Graffiti-Schmierereien führen zu erheblichen Klagen. Wo sie gehäuft auftreten, vermitteln sie den Eindruck von Verwahrlosung und ziehen Folgeerscheinungen wie Vermüllung oder Zerstörung öffentlicher und privater Einrichtungen oder Anlagen nach sich. Selbstverständlich

ist auch die Stadtverwaltung für ein sauberes Trier im Einsatz. Wir loben ausdrücklich die Mitarbeiter des Stadtreinigungsamtes, die eine vorbildliche Arbeit leisten. Die Verwaltung sollte in Einzelfällen aber nicht erst handeln, wenn Gäste und Mitbürger auf besondere Missstände hinweisen, sondern nach Wegen und Möglichkeiten suchen, Probleme selbst zu erkennen und möglichst zeitnah zu beseitigen.

Die Sauberkeit unserer Stadt geht uns alle an, dafür sind wir alle verantwortlich. Deshalb appellieren wir an alle Bürger, mitzuhelfen, dass die Rücksichtslosigkeit der Verursacher mit allen Mitteln bekämpft wird. Viele Verunreinigungen wären zu vermeiden, wenn die Leute nicht so rücksichtslos wären.

Für uns Freie Wähler ist es eine Bestätigung, wenn sich der eingeschlagene Weg um „mehr“ Sauberkeit als der Richtige erweist. Das ist keine Modeerscheinung, sondern gelebte Nachhaltigkeit.

Margret Pfeiffer-Erdel, FWG-Ratsmitglied



Das beste Wohnbauprogramm unterstützt Investoren

Die aktuellen Diskussionen um sozialen Wohnungsbau und Wohnungsnot auch in Trier wirken zum Teil fast anachronistisch. Häufig vorgeschlagene Lösungen, wie Mietpreisbremsen oder das verstärkte Engagement des Staates im Wohnungsbau sind nicht neu und haben in der Vergangenheit gezeigt, dass diese langfristig häufig eher zu negativen Effekten denn zu einer Lösung des Problems beitragen. Nicht zuletzt der Zustand der städtischen Wohnungen in Trier zeigt dies auf sehr bedrückende Weise.

In diesem Zusammenhang wird mit Blick auf den demografischen Wandel immer häufiger auch das barrierefreie Wohnen aufgegriffen, so auch von der SPD. Deren vom Stadtrat verwiesener Antrag wird nun im Dezernatsausschuss IV behandelt und schlägt vor, zukünftig einen festen Anteil an Wohnungen in Bauvorhaben an einen verbindlichen barrierefreien Ausbau zu knüpfen.

Die sicherlich gut gemeinte Idee zeigt aber leider auch deutlich den Denkfehler der Sozi-

aldemokraten. Wer sich in Trier umschaute und die Wohnungsbaumaßnahmen kennt, die Investoren in den letzten Jahren realisiert haben, der weiß auch, dass dort ohnehin fast immer barrierefrei gebaut wird. Der Grund hierfür liegt ganz einfach in der Logik des Marktes. Da die Gesellschaft immer älter wird, ist der Anteil derjenigen, die eine barrierefreie Wohnung benötigen, immer größer. Um hier die Nachfrage abschöpfen zu können, müssen Investoren darauf reagieren.

Ohne nun völlig marktradikal argumentieren zu wollen, zeigt sich dennoch, dass der beste Weg, um Wohnraum bedarfsgerecht zu schaffen, nicht die Überregulierung des Marktes ist. Vielmehr sollte das Ziel sein, noch mehr private Investoren zu finden, die bereit sind, sich in Trier zu engagieren. Denn sie sind es, die am Ende bereit sein müssen, ihr Geld für Wohnbauprojekte zur Verfügung zu stellen, die der Staat nicht finanzieren kann.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion



Hohe Kassenkredite – KEF versagt

Die Nachricht, dass Trier Platz 15 der verschuldeten Städte gehört, ist beunruhigend. Doch es zeigt sich auch, dass der Kommunale Entschuldungsfonds (KEF) versagt hat. Laut

einer Studie der Bertelsmann-Stiftung sind fast drei Viertel der Schulden der Kommunen in Rheinland-Pfalz Kassenkredite. Diese sind dafür da, Engpässe zu überbrücken, wenn Gelder fehlen. Durch den KEF sind die Kommunen geordert, harte Einsparungen vorzunehmen. Gleichzeitig erhalten sie aber auch

vom Land weniger Geld, da das Land durch die Schuldenbremse selbst Geld für Schule, Soziales, Kultur und Kommunen einspart. Dass die Kassenkredite um 72 Prozent angestiegen sind, zeigt, dass den Kommunen viel

zu wenig Geld zur Verfügung steht, um ihre grundlegendste Arbeit zu verrichten. In Thüringen beispielsweise, das bei der kommunalen Verschuldung an vorletzter Stelle liegt, werden Landesaufträge auch durch das Konnexitätsprinzip vom Land bezahlt. Wenn es einen Bedarf in den Kommunen gibt, muss das Land als oberste Verwaltungseinheit bezahlen.

Kommunen besser finanzieren

Die Linke fordert, dass die Kommunen in Rheinland-Pfalz durch Land und Bund besser finanziert werden. Nur so kann die Verschuldung abgebaut werden und die Kommune eine erfolgreiche Schul-, Sozial-, Kultur- und Infrastrukturpolitik betreiben.

Katrin Werner, Fraktionsvorsitzende



Katrin Werner

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.de
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Sozialer Wohnungsbau braucht neue Impulse

Konferenz mit Finanzminister Kühl in der ERA

Die aktuellen Herausforderungen, für die Wohnungswirtschaft sind beträchtlich: Es geht um energetische Sanierungen, um altengerechtes Bauen angesichts des demografischen Wandels und vor allem um die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für die Bezieher unterer und mittlerer Einkommen. Diese Themen standen auch im Blickpunkt eines wohnungspolitischen Dialogs mit dem rheinland-pfälzischen Finanzminister Dr. Carsten Kühl in der Europäischen Rechtsakademie (ERA).

Die Situation in Trier ist noch zusätzlich durch den eigentlich erfreulichen Bevölkerungszuwachs geprägt, der aber auf dem Wohnungsmarkt zu einem hohen Nachfragedruck und überdurchschnittlichen Mietsteigerungen geführt hat. Mit der Bau- und Vermietungsgenossenschaft Trier (BVT), der gbt und der Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg (WoGeBe) stellten sich bei der Konferenz in der ERA drei Trierer Gesellschaften vor, die mit Durchschnittsmieten von vier bis sechs Euro pro Quadratmeter zur Zeit noch in der Lage sind, den Wohnungsmarkt für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu entlasten. Bei der WoGeBe liegt der Anteil der Mieter, die staatliche Transferleistungen beziehen, derzeit bei 46 Prozent.

Neues Wohnraumförderungsgesetz

Den Anteil der Sozialwohnungen im Portfolio der gbt bezifferte deren Vorstandssprecher Dr. Stefan Ahrling mit 60 Prozent, bei allerdings „stark sinkender Tendenz“. Ahrling bestätigte damit einen Trend, der nicht nur in Trier zu beobachten ist: Der Neubau von staatlich geförderten Wohnungen mit Mietpreisbindung ist praktisch zum Erliegen gekommen. Gegenüber will Minister Kühl mit dem im Juni vom Kabinett beschlossenen neuen Wohnraumförderungsgesetz, das nun dem Landtag zur Beratung vorliegt. Darin werden unter anderem neue Anreize geschaffen und die Förderrichtlinien den aktuellen Gegebenheiten auf dem Wohnungsmarkt angepasst. Verstärkt förderfähig sind dem Gesetzentwurf zufolge zum Bei-

spiel energetische Sanierungen und die Schaffung barrierearmen Wohnraums. Ganz neu in den Förderkatalog aufgenommen wurden Maßnahmen zur Wohnumfeld- und Quartiersverbesserung.

Ob die Maßnahmen greifen, könnte sich demnächst an einem Beispiel aus Trier zeigen: Im Konversionsprojekt Castelnau sind Grundstücke für Mehrfamilienhäuser vorgesehen, die zu 25 Prozent geförderte Mietwohnungen aufweisen sollen. „Wir werden damit jetzt auf den Markt gehen“, kündigte Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani an.

Hohe Brisanz

Oberbürgermeister Klaus Jensen bekräftigte in seinem Statement die hohe kommunalpolitische Brisanz und Priorität des Themas Wohnen und forderte eine „Renaissance“ der unteren Mietsegmente. „Wir können es nicht hinnehmen, dass selbst Familien mit mittlerem Einkommensniveau sich angemessenen Wohnraum nur noch dann leisten können, wenn sie erhebliche Einschränkungen ihrer sonstigen Lebensbedürfnisse in Kauf nehmen“, erklärte Jensen. Ganz oben auf seiner Agenda steht die Sanierung der 700 städtischen Wohnungen, von denen ein Großteil in einem inakzeptablen Zustand sei. Mit dem neuen Flächennutzungsplan verfolgt das Rathaus das Ziel, genügend Baugebiete auszuweisen, um die erwartete Nachfrage von 500 bis 600 neuen Wohnungen pro Jahr befriedigen zu können. An die Bauwirtschaft richtete Jensen die Aufforderung, den Ausbau barrierearmen Wohnraums stärker in den Blick zu nehmen. Ziel müsse es sein, prinzipiell nur noch barrierefrei zu bauen. Die neuen Förderrichtlinien des Landes seien in dieser Hinsicht sinnvoll.

Gastgeber des wohnungspolitischen Dialogs waren die Architektenkammer Rheinland-Pfalz und die Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen. Deren Vorsitzender Thomas Will nannte die Finanzkrise als wichtige Ursache für die Zurückhaltung vieler Unternehmen seiner Branche in den letzten Jahren. „Jetzt müssen wir uns wieder umstellen von Bestandspflege auf Neubau.“

Kiosk wird zur Bühne

Gebäude in der Südallee saniert – Interessenten für Ausstellung im Oktober gesucht



Umgestaltet. Die EGP hat den Kiosk in seine 60er-Jahre-Architektur zurückgebaut. Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und Jan Eitel (EGP-Geschäftsführer) hoffen auf viele Ausstellungsinteressenten. Foto: PA

Der Mietvertrag mit der Stadt ist unterschrieben, die Renovierung fast abgeschlossen: Am 1. Oktober soll die Premierausstellung im neugestalteten Kiosk in der Südallee eröffnet werden. Nachdem der von Studenten der Hochschule initiierte Designkiosk scheiterte, lag das Gebäude brach. Auf Initiative von Baudezernentin Simone

Kaes-Torchiani nahm sich die EGP (Gesellschaft für urbane Projektentwicklung) dem Gebäude an. In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurde es nun in seine 60er-Jahre-Architektur zurückgebaut.

Designer, Studierende, Architekten, Trendsetter, Künstler und Kulturschaffende: Die EGP möchte mit dem

Kiosk möglichst vielen eine Plattform bieten. Das Gebäude soll als Ausstellungsraum und Bühne für Städtebau, Architektur, Design, Kunst und Kultur dienen. Ziel ist, alle zwei Monate wechselnde Ausstellungen zu zeigen. Bis 15. September sind Bewerbungen für die Premierausstellung per E-Mail an kontakt@egp.de möglich.

OB Jensen gratulierte Ex-OB Zimmermann

Oberbürgermeister Klaus Jensen hat dem früheren Trierer Oberbürgermeister Felix Zimmermann zu seinem 80. Geburtstag am vergangenen Sonntag gratuliert. „Oft begegnen mir die Spuren Ihres Wirkens in unserer Stadt und ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit herzlich für alles danken, was Sie in das schöne Trier investiert haben“, schrieb Jensen an seinen Vorvorgänger. Für die Begegnungen und den Gedankenaustausch in der jüngsten Zeit sei er dankbar und er hoffe auf ein Wiedersehen, ließ Jensen Zimmermann wissen. Die Glück- und guten Wünsche zum runden Geburtstag

übermittelte Jensen auch im Namen des Rates und der Verwaltung.

Der in München gebürtige Zimmermann war vor seiner Wahl zum Trierer Oberbürgermeister im März 1980 auch Direktor der Trierer und Augsburger Stadtwerke. Zimmermanns OB-Tätigkeit war unter anderem durch die Festlichkeiten der 2000-Jahr-Feier 1984 und die Gründungen der Städtepartnerschaften mit Weimar und Fort Worth geprägt. 1989 wechselte er als Hauptgeschäftsführer des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU) nach Köln. Heute lebt Felix Zimmermann in Kassel.

Theaterkasse wieder geöffnet

Nach der Sommerpause hat an der Theaterkasse am Augustinerhof der Ticket-Vorverkauf für die neue Spielzeit begonnen. Gleichzeitig ist die Online-Bestellung mit dem neuen System möglich. Als erster Höhepunkt der Spielzeit findet am Wochenende 7./8. September ein Open Air-Theaterfest auf dem Kommarkt statt.

Bauausschuss

Auf der Tagesordnung des ersten Bau-Dezernatsausschusses nach den Ferien am Mittwoch, 28. August, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, steht ein SPD-Antrag „Barrierefreies Leben in einer inklusiven Gesellschaft“. Die FWG-Fraktion plant eine Anfrage zum Thema „Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr“.

Amtsvormundschaft

Berichte aus der Arbeit der Amtsvormundschaft beim Jugendamt sowie der Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind zwei Themen im nächsten Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, 29. August, 17 Uhr, im Eurener Bürgerhaus.

Ehranger Markt

Wegen des Ehranger Marktes ist die Kyllstraße vom 31. August, 8 Uhr, bis 4. September, 7 Uhr, zwischen Peter-Roth-Platz und Kyllbrücke/Bahnübergang in beiden Richtungen gesperrt. Anwohner- und Lieferverkehr ist jeweils bis 14.15 Uhr zugelassen. Wegen der Sperrung der Pfeiffersbrücke wird der Verkehr bereits an der Hafestraße auf die B 53 umgeleitet. Die Parkplätze in der Kyllstraße, der Markt- und der Peter-Roth-Platz sind gesperrt. Halteverbote gelten ab Dienstag, 27. August, auf dem Parkplatz Kyllstraße, auf dem gesamten Festgelände sowie in der Augustantz- und der Marienfeldstraße.

Auf zu neuen Ufern

Illuminale erleuchtet dieses Jahr die Mosel

Nach zwei Monaten endeten die Lampion-Workshops, die zur Vorbereitung auf die Illuminale am 14. September vom städtischen Kulturbüro angeboten wurden. Mehr als 200 Teilnehmer aus der gesamten Großregion nutzten die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und ein eigenes Lichtkunstwerk zu erschaffen. Dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt: von Tieren über Schiffe oder freie Formen ist alles dabei.

Unterstützt wird die Veranstaltung unter anderem von der Grundschule und dem Kindergarten Pallien sowie der „Waldpänz“-Gruppe und der Kurfürst-Balduin-Realschule plus. Ebenso engagieren sich die Arbeitsweltklasse des Bürgerservice, das Autismustherapiezentrum, der Club Aktiv, die Awo-Tagesgruppe, die Tierheimjugend und viele Einzelpersonen aus der Großregion für das Lichtspektakel. Die leuchtenden Kunstwerke werden dieses Jahr am Moselufer und rund um die Römerbrücke sowie in der Europäischen Kunstakademie präsentiert.

Doch nicht nur das Auge, auch das Ohr der Zuschauer wird bei der Illuminale durch ein abwechslungsreiches Programm unterhalten. Die Band „Jeroen Bosch Verkennerband“ aus der niederländischen Partnerstadt 's-Hertogenbosch eröffnet die Illuminale, die vergangenes Jahr im Petrispark stattfand.

An der Römerbrücke wechselt sich die Trierer Formation „Horn & Strings“ in Begleitung von „Diet Center“ mit dem Luxemburger Cellisten André Mergenthaler ab. „rocketz“ bespielen am Westufer illuminierte Boxen, die von einer internationalen Künstlergruppe entwickelt wurden.

Spektakulär wird es bei der Vorstellung der Luminent Arts, deren Auftritt schon fast Tradition ist. Die Feuerkünstler aus Trier präsentieren an drei verschiedenen Standorten ihre neue Show. Das Fotokunstprojekt „Silent Neighbours“ der Künstlerin Nica Junker bietet in der Europäischen Kunstakademie die Möglichkeit, sich interaktiv an einem weltweiten Fotoprojekt zu beteiligen.



Handarbeit. Renate Hampel arbeitet bei dem Lampion-Workshop in der Eurener Jägerkaserne an ihrem Lichtkunstwerk. Foto: Kulturbüro

Besuch bei Freunden



Bürger aus der Partnerstadt Xiamen waren am vergangenen Wochenende im Rahmen eines Austauschs mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft zu Besuch in Trier. Beim Empfang im Foyer des Rathaussaals begrüßte Oberbürgermeister Klaus Jensen (3.v.l.) die Gäste und überreichte Moselwein als Gastgeschenk. Dabei betonte er, dass die Stadt sehr stolz sei auf diese Partnerschaft und er freue sich, dass die große Stadt Xiamen sich mit der kleinen Stadt Trier zusammengetan hat. Bei anderen Besuchern könne er mit der über 2000-jährigen Geschichte Triers großen Eindruck erwecken, die chinesischen Gäste würden dies bei ihrer 5000-jährigen Geschichte nur belächeln. Foto: PA

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

28. August: Grundsteinlegung für das Schulhaus der Jugendverkehrsschule in Heiligkreuz.

Vor 40 Jahren (1973)

2. September: Premiere von Mozarts Oper „Titus“ in den Kaiserthermen.

Vor 30 Jahren (1983)

Ende August: Renovierte Stiftskurie St. Paulin eingeweiht.

Vor 25 Jahren (1988)

27. August: Über 2000 Menschen kommen zum Trierer Benefiz-Open Air-Konzert für soziale Zwecke von fünf Bands ins Waldstadion.

Vor 20 Jahren (1993)

27. August: In Olewig wird das neue Feuerwehrgerätehaus in Dienst gestellt. Ende August/Anfang September: Schließung von mehreren Poststellen in Trier ist sehr umstritten.

Vor 10 Jahren (2003)

1. September: Traumsommer für die Trierer Freibäder. 360.000 Gäste, doppelt so viel wie im Vorjahr.

1. September: Die Pfarreien Herz Jesu, St. Matthias und St. Valerius werden mit knapp 12.000 Katholiken zur neuen Großpfarre St. Matthias (Trier-Süd) zusammengeschlossen.

aus: Stadttrierische Chronik

Flohmarkt in Tarforst

Ein Kinderkleider- und Spielzeugmarkt der städtischen Kita Alt-Tarforst findet am Sonntag, 8. September, 14 bis 16 Uhr, im Sportzentrum Tarforst an der Kohlenstraße statt. Der Erlös fließt an den städtischen Kindergarten Alt-Tarforst und den FSV Tarforst. Standplatzreservierungen und weitere Informationen per Telefon: 0651/18673.

Auswahl erleichtern

Beratung zu VHS-Kursen im neuen Semester

Um ihren Kunden die Auswahl des passenden Kurses zu erleichtern, bietet die Trierer Volkshochschule vor und während des zweiten Semesters 2013 verschiedene Termine zur Einstufung und Beratung an:

■ EDV, Montag, 9. September, 18.30 bis 20 Uhr, Mittwoch, 11. September, und Montag, 6. Januar, jeweils 8.45 bis 11.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

■ EDV-Schnupperkurs 50+: Mittwoch, 18. September, und 8. Januar, jeweils 13.45 bis 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, Don-

nerstag, 5. September, 16 bis 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5. Die Geschäftsstelle ist an diesem Tag ausnahmsweise bis 19.30 Uhr geöffnet.

■ Deutsch als Fremdsprache, Donnerstag, 29. August und 28. November, 14 bis 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Das kürzlich erschienene VHS-Programmheft enthält weitere Informationen zu den zahlreichen Deutsch- und Alphabetisierungskursen, dem Einbürgerungstest sowie weiteren Sprachschulungen und geht auf die Förderbedingungen ein. Die Kurse in diesem Fachbereich finden erstmals im Bürgerhaus Trier-Nord statt.

Viel mehr als Bewegung und Fitness

Sparkasse verleiht Fairness-Preis an regionale Fußballmannschaften

Fair Play im Sport heißt: Mehr Respekt, Sympathie, Vertrauen und besseres gegenseitiges Verständnis. Unter diesem Motto wurden vor einem Heimspiel von Eintracht Trier im Moselstadion die zehn fairsten Mannschaften der vergangenen Saison der Region Trier-Saarburg geehrt. Sparkassen-Marketingchef Matthias Schwarz und Bernd Marx, Vorsitzender des Fußballkreises Trier-Saarburg, überreichten Urkunden und Geldpreise. In der Gruppe I (Kreisliga A und B) siegte die SG Wawern/Kanzem vor Saarburg/Serrig und der SG Nittel/Wellen/Temmels. Die Wertung der Kreisliga C gewann der SV Mehring II vor Sizernich und dem TuS Euren. Sieger der Gruppe III (Kreisliga D) ist der Polizei SV Trier II vor dem Team von SG Pallien/Post II und dem SV Morscheid.

180 Teams im Wettbewerb

In der Saison 2012/13 hatten 180 Mannschaften um den Titel gekämpft. Bei der Entscheidung spielten gelbe und rote Karten, Nichtantreten, Spielabbrüche und das Zuschauerverhalten eine Rolle. Die unparteiische Bewertung übernahm der Schiedsrichter der jeweiligen Begegnung. Für die Sparkasse Trier ist dieses Engagement naheliegend, denn

Fairness, so Matthias Schwarz, „ist nicht nur in der Unternehmensphilosophie der Sparkasse Trier verankert. Sie ist ein wichtiger Leitgedanke und Bestandteil unseres Slogans Fair, Menschlich, Nah, der im Haus nach Innen wie nach Außen aktiv gelebt wird.“

Langjährige Partnerschaft

Gerade vom Sport könne die Unternehmenskultur viele Elemente übernehmen. Er vermittele Werte wie

Teamgeist, Fairness, ehrenamtliches Engagement und bedeutet damit weit mehr als Bewegung und körperliche Fitness. Er setze Einsatz und Durchsetzungsvermögen voraus und stehe für ein gutes Lebensgefühl und eine positive innere Haltung. Bernd Marx bedankte sich bei der Ehrung der Siegermannschaften im Namen des Fußballkreises Trier-Saarburg für die gute Partnerschaft und großzügige Unterstützung seit dem Start des Wettbewerbs.



Vorbilder. Die Vertreter der beim Fairness-Wettbewerb erfolgreichen Teams erhalten bei der Ehrung neben einer Urkunde einen Zuschuss für ihre Mannschaftskasse. An den Sieger gehen jeweils 250 Euro. Foto: Sparkasse

Starke Nachfrage bei den Kinderkursen

Musikschule vor dem Start ins Schuljahr 2013/14

Die städtische Karl-Berg-Musikschule startet am 1. September ins neue Schuljahr. In den Bereichen Jazz, Rock und Musical sowie der konzertanten Abteilung gibt es noch freie Plätze. Unter den knapp 1000 Absolventen des letzten Schuljahrs stieg der Anteil der Kleinkinder und Grundschüler. Dagegen sinkt die Nachfrage bei Jugendlichen.

Leiterin Pia Langer führt diesen Rückgang unter anderem auf das immer umfassendere Angebot in den Ganztagschulen zurück. Dadurch hätten viele Jugendliche nachmittags kaum noch Zeit. Die Musikschule reagiert auf diese Entwicklung unter anderem mit einem immer flexibleren Angebot.

Nach dem Abschluss des Dachausbaus im Musikschulgebäude an der Paulinstraße haben sich die Rahmenbedingungen weiter verbessert. So steht ein Technikraum zur Verfügung, in dem Nachwuchsbands oder Musikgruppen ihre Produktionen auf CD aufnehmen und bei Wettbewerben einreichen können. Der Ausbau der Kellerräume soll nächstes Frühjahr abgeschlossen sein.

Wunschtermine möglich

In der konzertanten Abteilung sind für Neu- oder Wiedereinsteiger noch Plätze verfügbar: In den Fächern Gitarre, Oboe, Posaune, Violine, Gesang, Schlagzeug und Blockflöte können sich Interessierte anmelden. Der Termin wird nach Wunsch festgelegt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer kostenfreien Teilnahme an Zusatzangeboten wie Klavierkorrepetition, Musiktheorie oder dem Jungen Ensemble für Alte Musik. Freie Plätze gibt es außerdem in der Jazz- und Rock- sowie der Musical School.

In der Jazz- und Rock-Abteilung erhalten die Schüler neben Einzelstunden nach Wunsch Unterricht im Bandspiel. Sie können zwischen 30

verschiedenen Gruppen wählen, die jeweils einmal monatlich proben. Gute Einstiegschancen haben Interessenten für E-Gitarre, Saxophon und Popgesang. An der Musical School werden neben Gesang und Korrepetition Tanz und Schauspiel gelehrt. Die Proben finden jeweils an zwei Wochentagen statt. Daneben sind Bühnenauftritte möglich.

Angebote für die Kleinsten

Die Workshops „Musikmäuse I und II“ fördern die Entwicklung von Babys von vier bis elf sowie von zwölf bis 18 Monaten. Im „Musikzirkus I und II“ für Kleinkinder von anderthalb bis drei und von drei bis viereinhalb Jahren können Eltern unter Anleitung von Pädagogen altersgerecht mit ihren Kindern musizieren. Neu ist ein Eltern-Kindkurs für Berufstätige am Samstagvormittag.

Schnupperstunde am 28. August

Die ersten Grundlagen der Musik erfahren Kinder von vier bis sechs Jahre in der Früherziehung. Neben gemeinsamem Singen und Tanzen lernen sie diverse Instrumente kennen. Für Grundschüler findet einmal wöchentlich die Orientierungsstufe unter der Leitung von Michael Zender statt. Sie kann als Vorbereitung für einen Instrumentalkurs dienen. Zur Orientierungsstufe findet am Mittwoch, 28. August, 14.30 Uhr, in der Gymnastikhalle eine Schnupperstunde statt.

Nicht nur bei Kindern, sondern auch bei älteren Menschen erfreuen sich die Musikschulprogramme großer Beliebtheit. Ein interessantes Angebot für diese Gruppen ist ein festes Kontingent von 450 Stunden, das innerhalb eines halben Jahres flexibel genutzt werden kann.

Weitere Infos und Termine im Büro der Karl-Berg-Musikschule: Telefon: 0651/718-1442, Homepage: www.musikschule-trier.de.

Spiel und Spaß für Groß und Klein

Am Samstag, 14. September, lädt die Trierer City-Initiative zu ihrem beliebten Festival „Trier spielt“ in die Innenstadt ein. Das Spielfest, das 1997 in kleinem Rahmen begonnen hatte, ist mittlerweile ein Großereignis für Eltern und Kinder aus der gesamten Region. Auf Plätzen und in Geschäften der Innenstadt werden Jung und Alt durch vielfältige und attraktive Spiele unterhalten. Diverse Vereine und Einrichtungen stellen ihre Aktivitäten für Kinder und Jugendliche einem großen Publikum vor. Zu den langjährigen Partnern gehören unter anderem die Stadtjugendpflege und die städtische Karl-Berg-Musikschule. Gruppen mit weiteren Spielideen und Angeboten für das Festival können sich noch kurzfristig per E-Mail bei den Veranstalterinnen anmelden: info@city-initiative-trier.de

Treibendes Tanzgut

Im Rahmen der Reihe „Trierer Sommer“ tritt am Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr, die Band „vandermeer“ im Brunnenhof an der Porta Nigra auf. Der Gewinner des Quattro-Pole Band-Contests 2012 bietet abwechslungsreiche Musik von „Feist“ über „Oasis“ bis zu den „Red Hot Chili Peppers“. Dabei treffen spannende Arrangements auf vielfältige Emotionen.

Konversion im Westen weiter vorantreiben

Festakt zur Jobcenter-Eröffnung in früherer Kaserne

Das nach zweieinhalbjähriger Bauzeit im Dezember bezogene Jobcenter in einer der früheren Gneisenaukasernen wurde mit prominenten Gästen offiziell eingeweiht. Landesinnenminister Roger Lewentz, OB Klaus Jensen und Arbeitsagenturchef Heribert Wilhelmi würdigten die Bedeutung des Vorhabens für den Stadtteil und forderten, die anderen Konversionsprojekte im Trierer Westen trotz knapper Kassen energisch voranzutreiben.

Der Trierer Stadtrat hatte am 31. März 2009 den Beschluss zum Umbau des denkmalgeschützten Kasernengebäude aus der Kaiserzeit getroffen. Nachdem die Baugenehmigung im Mai 2010 eingegangen war, begannen die Arbeiten unter der Leitung der städtischen Gebäudewirtschaft in der Gneisenaustraße einen Monat später und wurden im Dezember 2012 abgeschlossen.

Die zunächst veranschlagten Baukosten von rund 4,6 Millionen Euro erhöhten sich um gut 400.000 Euro, weil das alte Kasernengebäude in einem schlechteren Zustand war als von den Bauexperten angenommen.

Zudem mussten zusätzliche Schadstoffe entfernt werden.

Weitere Projekte „in der Pipeline“

Oberbürgermeister Klaus Jensen erinnerte zu Beginn seiner Rede an den äußerst schlechten Zustand des Gebäudes nach einem Brand vor zehn Jahren. Nach der Sanierung hätten das Jobcenter und das benachbarte, vor einem Jahr eingeweihte Haus des Jugendrechts den ganzen Stadtteil deutlich aufgewertet. Diese abgeschlossenen Großprojekte seien längst nicht das Ende der Investitionen. „Wir haben noch einiges in der Pipeline. Trier-West spielt insgesamt eine wichtige Rolle in dem Zukunftskonzept Trier 2025, über das wir gestern diskutiert haben“, betonte der OB bei dem Festakt am Donnerstag.

Er dankte allen Beteiligten, die zum Gelingen des Großprojektes beigetragen hätten, sowie den Anwohnern für ihr Verständnis. Außerdem hob der OB die hohe Qualität der Arbeit im Jobcenter hervor: „Ich wünsche mir, dass auch künftig alle, die hierher kommen, die Hilfen für die Integration in den Arbeitsmarkt bekommen, die sie benötigen. Sie soll-



Innehalten. Pater Reinhard Bükler segnet symbolisch für das ganze Jobcenter-Gebäude den großen Sitzungssaal im Anbau ein. Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich begrüßte bei der Einweihungsfeier zahlreiche prominente Gäste, darunter Heribert Wilhelmi, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit, OB Klaus Jensen, Landesinnenminister Roger Lewentz und Bürgermeisterin Angelika Birk (vorn v. l.).

ten sich aber auch motivieren lassen, ihre eigene Kraft in diesen Prozess einzubringen.“

Lebensumstände verbessert

Minister Roger Lewentz sprach mit Blick auf die Eröffnung des Hauses des Jugendrechts vor genau einem Jahr von einer „erfreulichen Duplizität der Ereignisse“ und hob die Zielstrebigkeit der Stadt Trier bei der Einwerbung der Gelder aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ hervor. Von diesen Zuschüssen hatten beide Projekte maßgeblich profitiert. Die erfolgreiche Konversion in Trier-West werde trotz der deutlichen Kürzung der Bundeszuschüsse Stück für Stück umgesetzt und strahle auf den gesamten Stadtteil ab. „Damit investieren wir nicht nur in Beton, sondern auch in die Menschen. Die Lebensumstände in Trier-West werden verbessert“, sagte der Minister. Zudem profitierten die Mitarbeiter und die Kunden des Jobcenters von dem neuen Gebäude.

Jugendberufsagentur angeregt

Heribert Wilhelmi, Geschäftsführer der Trierer Arbeitsagentur und Vorsitzender der Trägerversammlung des Jobcenters, sprach sich ebenfalls für den Umbau der weiteren Kasernen-



Symbolischer Abschluss. Architekt Paul Schuh überreicht einen großen Schlüssel an Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrer Funktion als Mitglied der Trägerversammlung des Jobcenters.

gebäude in Trier-West aus. In einem könne eine Jugendberufsagentur in Kooperation mit dem städtischen Jugend- und Sozialamt entstehen. Mit dem gemeinsamen Jobcenter hätten die Stadt und die Agentur Neuland betreten. Es habe sich auf jeden Fall bewährt. Derzeit sind im Jobcenter 88 Mitarbeiter tätig. 2012 gab es 1700 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt. Zudem konnten rund fünf Millionen Euro aus dem eigenen Budget sowie dem Europäischen So-

zialfonds (ESF) für Umschulungen, Weiterbildungen und andere Förderungen verwendet werden.

Pater Reinhard Bükler vom benachbarten Jugendzentrum Don Bosco segnete das Jobcenter-Gebäude ein. In seiner Ansprache hob er unter anderem die Bedeutung der christlichen Soziallehre gerade für schwächere Mitglieder der Gesellschaft hervor und bezog sich dabei auf die Lehre des Theologen und früheren Ehrenbürgers Oswald von Nell-Breuning.



Förderung vor Ort. Während sich Ehrengäste und zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür die umgebaute Kaserne mit neuem Anbau (hinten rechts) anschauen, werden vor dem Eingang mehrere Arbeitsmarktförderprojekte vorgestellt, die das Jobcenter finanziert. Davon profitieren auch viele Bewohner des Stadtteils Trier-West.

Matinee zum neuen „Rigoletto“

Zum 200. Geburtsjahr Giuseppe Verdis präsentiert das Theater „Rigoletto“, eine der berühmtesten italienischen Opern. Die Trierer Inszenierung wird im Rahmen eines Theatercafés am Sonntag, 1. September, 11.15 Uhr, von Mitgliedern des Ensembles in Ausschnitten im Foyer vorgestellt. Die Premiere des Opernklassikers folgt am 14. September, 19.30 Uhr.

Geburtstagsfest des Club Aktiv am 31.

Der Trierer Club Aktiv feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. Das Jubiläumsfest findet am Samstag, 31. August, ab 11 Uhr, auf dem Kornmarkt statt. Zu den Gratulanten gehört unter anderem OB Klaus Jensen. Das Programm beginnt mit einem „clubaktiven Markt der Möglichkeiten“, der unter anderem einen Sinnesparcours, eine Kreativwerkstatt und eine große Tombola umfasst. Abends folgt ab 19 Uhr eine große Open Air-Geburtstagsparty, an der sich auch alle Kneipen, Restaurants und Cafés rund um den Kornmarkt beteiligen. Weitere Informationen: www.clubaktiv.de.

Erinnerung an Pater Nell-Breuning

Brüderkrankenhaus erwarb sein Geburtshaus in der Lindenstraße und stellte Stele auf

Das bislang privat genutzte Haus in der Lindenstraße mit der heutigen Hausnummer 42, in dem Triers berühmter Sohn Oswald von Nell-Breuning am 6. März 1890 geboren wurde, ist vor einiger Zeit vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder erworben worden. Zur Erinnerung an den bedeutenden katholischen Theologen und Jesuitenpater haben die neuen Besitzer des Geburtshauses von Nell-Breuning im Vorgarten eine Gedenkstele errichtet, die an das Wirken des anerkannten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlers erinnert, der auch als „Nestor der Katholischen Soziallehre“ gilt.

Festredner Dr. Geißler

Aus Anlass der Einsegnung der Gedenktafel an den früheren Trierer Ehrenbürger, der im August 1991 im Alter von 101 Jahren in Frankfurt starb, würdigte der frühere rheinland-pfälzische Sozial- und spätere Bundesminister Dr. Heiner Geißler in einem Festvortrag über die „Neue soziale Frage“ auch das Leben und Werk des Trierer Jesuitenpaters. Als das „große Verdienst“ von Nell-Breuning be-

zeichnete er die von dem Jesuitenpater konzipierte soziale Ordnung mit den Komponenten der Solidarität und Subsidiarität. Damit habe Nell-Breuning die christliche, auf Nächstenliebe orientierte gesellschaftliche Ordnung dargestellt und ihr ein Fundament gegeben. Geißler bedauerte, dass es die auch von Nell-Breuning in der Nachkriegszeit mitgeprägte soziale Marktwirtschaft in Deutschland nur noch rudimentär und weltweit gar nicht mehr gebe. Der CDU-Politiker plädierte in Fortschreibung des geistigen Erbes von Nell-Breuning für eine internationale ökosoziale Marktwirtschaft als Antwort auf die heutigen sozialen Herausforderungen.

Nell-Breuning-Stipendium

Im Rahmen der Festveranstaltung gab der Hausobere des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf, Markus Leineweber, bekannt, dass man sich weiter in Anlehnung an das Lebenswerk Pater Oswald von Nell-Breunings mit der Sozialen Frage als wesentlichen Baustein für Kirche und Gesellschaft auseinandersetzen wolle. Als einen Beitrag kündigte er die Aus-

schreibung eines Oswald von Nell-Breuning-Stipendiums zur Förderung einer Master- oder Promotionsarbeit mit sozialethischen Fragestellungen im christlichen Kontext an.

 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier, Hausoberer Markus Leineweber, Nordallee 1, 54292 Trier, E-Mail: m.leineweber@bk-trier.de



Neuer Gedenkort. In dem 1878 erbauten Haus in der heutigen Lindenstraße 42 wurde Oswald von Nell-Breuning am 8. März 1890 geboren. Eine neue Gedenkstele (rechts) erinnert an den herausragenden Sozialethiker und Ehrenbürger der Stadt Trier.

Standesamt

Vom 15. bis 21. August wurden beim Standesamt 63 Geburten, davon 19 aus Trier, elf Eheschließungen und 28 Sterbefälle, davon zehn aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Heike Greinert, geborene Heuschreiber, und Karl Valentin Lexen, Am Irscher Hof 48, 54294 Trier, am 15. August.
Nadine Angermann und Simon Hendrik Maria Thijs, Olewiger Straße 90, 54295 Trier, am 16. August.
Manuela Kusche, geborene Schönau, Residenzstraße 7, 54293 Trier, und Uwe Harry Theimann, Am Mariahof 67, 54296 Trier, am 16. August.

Geburten

Eleonora Shafira Weigel, geboren am 17. August; Eltern: Luh Debby Novita Weigel, geborene Prihandani, und Sergej Weigel, Am Hügel 2, 54329 Konz.
Mia-Sophie Klein, geboren am 20. August; Eltern: Stefanie Klein, geborene Junk, und Alexander Klein, Tannenweg 6, 54347 Neumagen-Dhron.

SWR- Kochduell auf dem Viehmarkt

Der Wochenmarkt wird zum Drehort: Am Freitag, 30. August, zeichnet das SWR-Fernsehen vormittags eine Folge der Sendung „MarktFrisch“ auf dem Viehmarkt auf. Moderator Jens Hübschen und Profikoch Frank Brunswig tragen ein Kochduell mit Produkten aus, die sie vor Ort erworben haben. Zuschauer und Testesser sind bei der Aktion willkommen. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem städtischen Ordnungsamt als Marktbehörde umgesetzt. Um 8.30 Uhr baut das SWR-Team die Küche auf, das Kochduell beginnt um 11 Uhr. Hübschen muss sich zunächst auf die Suche nach einem Koch begeben, weil er selbst nicht kochen kann. Die Sendung wird am Donnerstag, 10. Oktober, 18.15 Uhr, ausgestrahlt.

Kurz berichtet

■ Welche Ausbildungsberufe kommen in Frage? Wie finde ich eine geeignete Lehrstelle? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt der **achte Schüler- und Elterntag** der Trierer Handwerkskammer am **1. September, 11 bis 17 Uhr**, Bildungszentrum in der Loebstraße. Bei der größten Berufsinformationsveranstaltung der Region erhalten Besucher einen Überblick aus erster Hand durch Vertreter von Ausbildungsbetrieben aus 20 Innungen. Daneben werden Eignungstests, ein Bewerbertraining und individuelle Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Lehrstellen angeboten. Weitere Informationen: www.hwk-trier.de.

■ Verfahren aus dem Straßenverkehrs- und Aufenthaltsrecht stehen auf der Tagesordnung des nächsten **Stadtrechtsausschusses** am Mittwoch, **28. August**, im städtischen Gebäude Hindenburgstraße 3. Der öffentliche Teil beginnt um 9 Uhr.
■ Im **September** locken Sonnenblumen ins Aveler Tal. Die Aidshilfe Trier startet ihre **gemeinnützige Aktion „Lass Blumen sprechen“**, bei der sich jeder gegen eine Spende von einem Euro eine Sonnenblume aus dem Feld pflücken darf. Der **Gewinn** kommt der Aufklärungsarbeit der Trierer **Aidshilfe** zugute. Die Stadt unterstützt das Projekt mit gestifteten Sonnenblumensamen des Grünflächenamtes. Weitere Informationen im Internet: www.trier.aidshilfe.de.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des **Ortsbeirats Mariahof** am Mittwoch, **28. August, 20 Uhr**, Stadtteiltreff in der Ladenpassage. Weiteres Thema sind die Stadtteilbudgets für 2013 und 2014.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Trier tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 29.08.2013 um 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Euren, Ottostraße 29 in 54294 Trier zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht aus der Arbeit der Amtsvormundschaft
4. Bericht über die Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
5. Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
6. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

7. Berichte und Mitteilungen
 8. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017, Kapitel Jugendsozialarbeit
 9. Weiterführung Schulsozialarbeit
 10. Zuschuss der Stadt Trier an die katholische Kindertagesstätte St. Martinus
 11. Sanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Anna
 12. Sanierung der Dachflächen in der Kindertageseinrichtung St. Bonifatius
- TOP 8 und 9 können nur thematisiert werden, wenn die Vorlagen zuvor im Stadtvorstand am 26.08.2013 eine Bestätigung erfahren haben.

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 28. August 2013, 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag der SPD-Fraktion: „Barrierefreies Leben in einer inklusiven Gesellschaft“
3. Anfrage der FWG-Fraktion: Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr

Nichtöffentlicher Teil:

4. Mitteilungen
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Vertragsangelegenheit
7. Information über wichtige Projekte
8. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
9. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
10. Verlegung der B422 in Trier-Ehrang hier: Verlegung Mühlengraben Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
11. Planungsrahmen zum künftigen Einsatz von Mitteln des Stadterneuerungsprogramms in Trier, Fortschreibung 2013-2018
12. Bebauungsplan BN 87 „Porta-Nigra-Platz zwischen Paulinstraße und Petrusstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss einer Veränderungssperre
13. Bebauungsplan BW 75-2 „Luxemburger Straße, Lambertstraße“ – Satzungsbeschluss
14. Konversion Feyen – Kaserne Castelnau
- 14.1 Bebauungsplan BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ – Satzungsbeschluss
15. Beantwortung von Anfragen

Trier, 19. August 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 03.09.2013 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Tagungsraum Gangolf, Rathaus, zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

1. Berichte und Mitteilungen
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Planungsrahmen zum künftigen Einsatz von Mitteln des Stadterneuerungsprogramms in Trier, Fortschreibung 2013-2018
4. Benennung von Mitgliedern des Anstaltsbeirates der Justizvollzugsanstalt Trier
5. Verschiedenes

TOP 5 kann nur thematisiert werden, wenn die Vorlage zuvor im Stadtvorstand am 02.09.2013 beschlossen wurde.

Trier, 26. August 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 29.08.2013, 20:00 Uhr, Restaurant Postillion, Herzogenbuscher Straße 1. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Annahme der Tagesordnung; 3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 4. Einwohnerfragestunde; 5. Bebauungsplan BN 87 „Porta-Nigra-Platz zwischen Paulinstraße und Petrusstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss einer Veränderungssperre –; 6. Sperrgebietsverordnung – Sachstand; 7. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 8. Verschiedenes.
Trier, 20.08.2013
gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin

Auf Grund des § 5a des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl.S.274) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl.S.35) wird bekannt gegeben, dass für den Bau der Fußwegeverbindung zwischen der Oberstraße und dem Bebauungsplangebiet BE 25 keine Pflicht für die Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) besteht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift einzu legen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Kontakte/Elektronische Kommunikation](http://www.trier.de/Kontakte/Elektronische_Kommunikation) oder Impressum/Digitale Signatur oder unter Stichworte A-Z bei E wie elektronische Kommunikation aufgeführt sind.

Trier, den 15.08.2013

Stadtverwaltung Trier

Simone Kaes-Torchiani

Lichtkunstwerke

Unter dem Motto „Licht, Farbe – Glaskunst“ ist bis 12. September in der Kunsthalle der Sparkasse an der Theodor-Heuss-Allee eine Ausstellung mit Entwürfen für Kirchenfenster zu sehen. Jugendliche der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik haben sie in einem Kunstkurs gestaltet. In Verbindung mit dem Schicksal des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer wurde neben sakralen Motiven der Nationalsozialismus thematisiert.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Chance zur Mitgestaltung nicht entgehen lassen

Aufruf des Migrationsbeirats zur Bundestagswahl 2013

Knapp vier Wochen vor der Bundestagswahl am 22. September ruft der Trierer Beirat für Migration und Integration Wahlberechtigte mit ausländischem Hintergrund auf, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Nur so sei eine aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens möglich:

„Nach dem Ende der Sommerferien, macht sich auch der Trierer Beirat für Migration und Integration wieder mit neuer Kraft an die Arbeit, um wichtige Themen anzugehen. Eines der bedeutsamsten Ereignisse in diesem Herbst ist sicherlich die Bundestagswahl am 22. September. All unseren Mitbürgern und Mitbürgerinnen mit Migrationshintergrund, die über die deutsche Staatsbürgerschaft verfügen, möchte ich es dringend ans Herz legen, zur Wahl zu gehen! Sie sollten sich diese Chance nicht entgehen lassen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen – dies nicht zuletzt stellvertretend für viele weitere Bürger, die nicht wählen dürfen.“

Kommunalwahlrecht nötig

Die Wahl zu haben, ist das beste Zeichen dafür, dass man an unserer Gesellschaft teilnehmen und teilhaben darf: Man muss die Gestaltung des

gesellschaftlichen Lebens nicht in den Händen von anderen lassen. Im Gegenteil – man kann sie mitverantworten und mitgestalten. Daher hat sich der Trierer Beirat für Migration und Integration von Anfang an dafür eingesetzt, dass auch Menschen mit Migrationshintergrund ein Kommunalwahlrecht erhalten. Hoffen wir, dass es in naher Zukunft soweit ist!

Sie alle sind eingeladen, sich mit ihren Fragen an uns zu wenden. Unsere Tür steht ihnen offen, ob für Kontakte oder für Vorschläge. Wir als Beirat für Migration und Integration sind ihre politische Vertretung und wir stehen zu unserem Mandat. Wir haben es uns auf die Fahnen geschrieben, Menschen mit Migrationshintergrund auf vielfältige Weise zu unterstützen, ob durch Sprachkurse oder durch praktische Tipps. Einen guten Start nach den Sommerferien wünscht Ihnen



Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende des Trierer Beirats für Migration und Integration

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf geänderte Öffnungszeiten, zum Beispiel durch Feiertage oder Ferien, wird jeweils gesondert hingewiesen.
Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Stadtarchiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung**, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: August 2013

Werkstatt für den Künstlernachwuchs

Die Sommerferien sind vorbei und auch die Jugendkunstwerkstatt der Tufa startet wieder mit ihren Kursen. Montags findet der Töpferkurs für Grundschulkinder statt, dienstags freies Malen ab fünf Jahren sowie zwei Theaterkurse für Neun- bis Zwölfjährige und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren. Freitags können Grundschüler Zeichnen lernen. Zudem starten zwei neue Workshops: Fotografische Grundlagen und Einblicke in Studiofotografie und Lichttechnik erhalten Jugendliche von 16 bis 18 Jahren am Wochenende 5./6. Oktober.

Außerdem haben Kinder von sieben bis zwölf Jahren die Gelegenheit, sich bei dem Foto-Filmworkshop „Die Tufa-Piraten spuken in Trier“ (7. bis 11. Oktober) mit Gruselgeschichten und Gestalten der Nacht zu beschäftigen. Weitere Informationen und Anmeldung für die einzelnen Kurse im Tufa-Büro, Wechselstraße, Telefonnummer: 0651/718-2412, E-Mail: www.tufa-trier.de

Zusatzführung zur Elephant Parade

Noch bis 18. Oktober läuft in Trier die Elephant Parade. Die große Nachfrage nach der Führung „Elefantööös! – auf Safari durch Trier“ im Rahmen der Reihe „Trier für Treverer“ veranlasst die Tourist-Information zu einem Zusatztermin am Samstag, 31. August, 14 Uhr. Teilnehmer erfahren dabei die Gestaltungsidee hinter jedem der individuell entworfenen und gestalteten Elefanten. Weitere Informationen und Buchung telefonisch (0651/97808-20 oder -21) und per E-Mail: fuehrungen@trier-info.de.

Bach in Sneakers

Zwischen Barock und Hip-Hop: Die spektakuläre Show „Red Bull – Flying Bach“ macht am Samstag, 30. August, im Rahmen des Mosel-Musikfestivals Halt in Trier. Um 20 Uhr erleben die Besucher einen provozierenden Kulturmix in der Arena: Neuinterpretationen von Johann Sebastian Bachs Werken bringen die vierfachen Breakdance-Weltmeister „Flying Steps“ und Opernregisseur Christoph Hagel auf die Bühne. Weitere Infos und Konzertkarten im Internet: www.moselmusikfestival.de.



Anlässlich seines 20. Geburtstags lädt das Trierer Seniorenbüro für Samstag, 31. August, ab 11 Uhr zu einem Fest in das Palais

Walderdorff ein. Die Feier wird mit Grußworten zahlreicher Gäste eröffnet, darunter OB Klaus Jensen sowie Ministerialdirektor Dieter Hackler vom Bundesfamilienministerium. Zu den geladenen Gästen gehört unter anderem Roswitha Verhülsonk, Parlamentarische Staatssekretärin a. D., die



Großes Redaktionsteam. 2012 wurde im Rathaus die neue Auflage des Trierer Seniorenwegweisers vorgestellt. Dabei begrüßte Bürgermeisterin Angelika Birk (5. v. l.) neben den Mitarbeitern des Seniorenbüros viele ehrenamtliche Helfer sowie Vorstandsmitglieder des Trägervereins. Archivfoto: PA

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Kaiser-Wilhelm-Brücke wurde vergangene Woche auf Sicherheit und Standfestigkeit geprüft

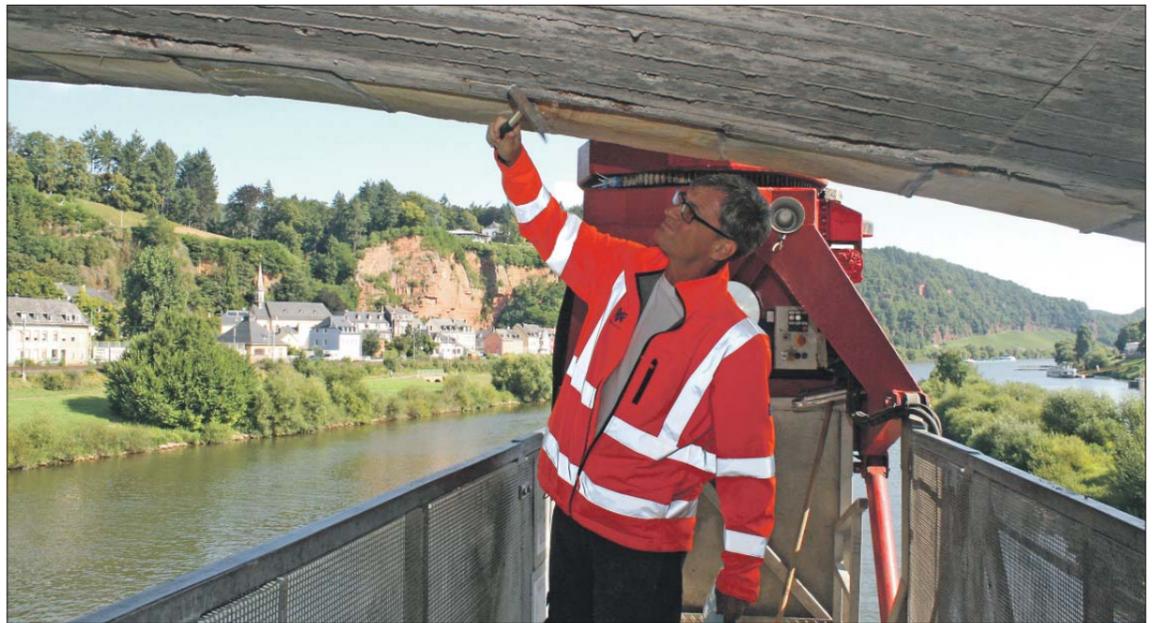
Es war wieder soweit: Alle sechs Jahre muss sich die Kaiser-Wilhelm-Brücke ihrer Hauptprüfung unterziehen. Die dreitägigen Arbeiten sollen die Sicherheit und Standfestigkeit der mittlerweile 100-jährigen Dame garantieren. Die Rathaus Zeitung war bei der Prüfung der Brückenunterseite vor Ort.

Ich gehe jedes Jahr zum Zahnarzt. Und letzte Woche erst habe ich mein Auto zum TÜV gebracht. Regelmäßige Kontrollen gehören zum Alltag und stellen sicher, dass alles richtig funktioniert. Mängel werden behoben und schon kann es weitergehen. Was vergangene Woche an der Kaiser-Wilhelm-Brücke geschah, folgt demselben Prinzip: Alle sechs Jahre muss sie sich einer Untersuchung, einer sogenannten Hauptprüfung, unterziehen. Ziele sind die Erkennung des Ist-Zustandes und eine Schadenserfassung.

Dienstagmorgen, 10.30 Uhr: Ein Brückenuntersichtgerät steht auf der Kaiser-Wilhelm-Brücke. Über den langen Kranarm, der seitlich an der Brücke hinunter ragt, gelange ich auf eine schmale längliche Plattform. Dort gehen Ralf Biegel und Jürgen Bohlander von WPM (Wendebaum, Peter, Mosbach) Ingenieure ihrer Arbeit nach. Sie prüfen die Brückenunterseite. Diese optische Kontrolle soll Mängel wie mechanische Beschädigungen, Schmutzablagerungen oder Montagefehler zeigen. Im Fall der 100-jährigen Kaiser-Wilhelm-Brücke kann man sofort sehen, dass vor allem die Fugen am Tragarm beschädigt sind. Gründe können Chloride sein, die beispielsweise durch die Verwendung von Streusalz in die Fugen geraten.

Sicherheit auch für Schiffe

Die Prüfung der Unterseite erfolgt durch einfaches Abklopfen des Betons mit einem Geologenhammer. Mit der flachen Seite werden Hohlräume gesucht, die sich durch ein dumpfes Geräusch erkennen lassen, mit der spitzen Seite wird anschließend der lose Beton abgetragen. „Es soll ja kein Kapitän, der unter der Brücke durchfährt, einen Stein auf den Kopf bekommen“, so Bohlander,



Hammerhart. Jürgen Bohlander klopft mit dem Hammer Hohlräume im Beton ab. Eine Prozedur, die viel Geduld und Aufmerksamkeit verlangt. Vor allem aus den schadhaften Fugen (Bild unten) lässt sich mit der spitzen Hammerseite viel Material abtragen. Zum Vorschein kommen dann die Streben der Eisenbetonkonstruktion. Fotos: PA

Geschäftsführer von WPM Ingenieure. Werden solche Stellen gefunden, zückt er sofort Kamera und Klemmbrett und dokumentiert den Schaden. Durch die Haupt- sowie die einfache Prüfung (immer drei Jahre nach der Hauptkontrolle) werden Daten über den Brückenzustand gesammelt. Verantwortlich für die Prüfungen ist in diesem Fall die Stadt, die dafür sorgen muss, dass die Brücke den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung entspricht.

Einteilung in neun Felder

Um den Überblick nicht zu verlieren und alles genau zu dokumentieren, wurde die Kaiser-Wilhelm-Brücke in neun Felder – entsprechend ihren neun Bögen – eingeteilt. Diese werden nacheinander abgefahren und begutachtet. Aber nicht nur die Unterseite wird kontrolliert: Alles an der Brücke – also auch die Fahrbahn, die Pfeiler oder die Geländer – wird unter die Lupe genommen und wenn nötig repariert. Die Reparaturen werden allerdings nicht von Bohlander und seinen Kollegen erledigt. „Wir erfassen die Mängel nur und geben



dann eine Maßnahmeempfehlung ab. Anschließend stellen wir eine grobe Kostenkalkulation auf und legen Prioritäten fest. Was das Tiefbauamt dann konkret macht, liegt nicht in unserer Hand.“

Prüfnote am Ende

Am Schluss der Prüfung wird eine Note, ähnlich einer Schulnote, vergeben. Sie setzt sich aus drei Einzelbewertungen zusammen. Note eins steht für einen guten Zustand der

Brücke, quasi das Sternchen im Heft eines fleißigen Schülers. Note vier für schwerwiegende Mängel, die sofort behoben werden müssen: Der blaue Brief, den sich kein Schulkind wünscht.

Ich klettere durch den schmalen Arm wieder nach oben und habe festen Boden unter den Füßen. Ich hoffe, dass an der Brücke nicht so viele Mängel festgestellt werden, wie üblicherweise an meinen Zähnen.

Caroline Link

Modellprojekt dauerhaft etabliert

Trierer Seniorenbüro feiert am 31. August seinen 20. Geburtstag

1993 eine Ansprache bei der Eröffnungsfeier gehalten hatte. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet der Musikkreis des Begegnungsforums Haus Franziskus.

Nachmittags beginnt gegen 14 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm mit der Ferry-Band, einer Bauchred-

ner-Show, Mitmachtänzen sowie einer Tombola. Lose werden derzeit im Seniorenbüro verkauft. Zu der Jubiläumsfeier sind alle Bürger eingeladen, vor allem aber diejenigen, die sich in den letzten beiden Jahrzehnten ehrenamtlich für die Seniorenarbeit eingesetzt haben.

Förderung durch Stadt und Land

Das Trierer Seniorenbüro startete am 1. Juli 1993 als Modellprojekt im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesfamilienministeriums. Der Trägerverein wurde geleitet von Walter Degenhardt, Vorsitzender des Seniorenrats. Der Förderzeitraum wurde nach dem erfolgreichen Start bis 30. Juni 1998 verlängert. Das Büro wird finanziell unterstützt durch die Stadt und das Land. Der Seniorenrat als Träger erbringt einen Eigenbeitrag durch den Verkauf von Senioren-Aktivpässen und die Einwerbung von Sponsorengeldern.

Das Seniorenbüro fungiert als zentrale Informations- und Anlaufstelle für die in Trier lebenden älteren Men-

chen und steht ihnen mit Rat und Tat in verschiedenen Lebenslagen zur Seite. In der Beratung geht es zum Beispiel um die Haushaltstechnik, Feuermelder oder neue Handys, aber auch um das Betreuungsrecht. Außerdem werden regelmäßig gemeinsame Aktivitäten, wie Theaterbesuche und Sprachkurse, organisiert. Das Seniorenbüro kümmert sich zudem um die ehrenamtlichen Vertrauenspersonen als Ansprechpartner für ältere Trierer in den Stadtteilen.

Domizil im Turm Jerusalem

Bis 1998 war das Seniorenbüro mit hauptamtlichen Fachkräften sowie freiwilligen Helfern besetzt. Danach wurde aus Kostengründen die Arbeit vorübergehend ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt. Durch engagierte Frauen und Männer aus dem Trägerverein und der Bürgerschaft konnten die Angebote und ein regelmäßiger Bürobetrieb aufrecht erhalten werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit gelang es immer wieder, Personen zu finden, die sich in der

Seniorenarbeit engagieren. Im Mai 2000 bezog das Büro nach dem Abschluss der Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes am Palais Walderdorff seine Räume im Erdgeschoss des Turms Jerusalem, die es bis heute nutzt. Im Herbst des gleichen Jahres trat der langjährige Vereinsvorsitzende Walter Degenhardt aus Altersgründen zurück. Seine Nachfolge übernahm Magda Weber. Zur Unterstützung des Vorstands und der immer größeren Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter wurde 2004 eine Teilzeitkraft eingestellt.

Beliebter Wegweiser

2008 ergänzte das Seniorenbüro sein Angebot und wurde Modellprojekt in dem landesweiten „Kompetenznetzwerk Wohnen – Neue Formen der mobilen Beratung“. Das hängt vor allem damit zusammen, dass in einer alternden Gesellschaft die Nachfrage nach seniorengerechten Wohnungen immer größer wird. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der umfangreiche Seniorenwegweiser, der 2012 in einer neuen Auflage erschienen ist. Vergangenen November trat Magda Weber als Vorsitzende des Trägervereins zurück. Ihr Nachfolger wurde Manfred Hoffmann.

Nachwuchs für die Ämter

Berufsstart für 15 Beamtenanwärter und Auszubildende im Rathaus



Willkommen. OB Klaus Jensen (hinten, 2. v. l.) begrüßt die neuen Kolleginnen und Kollegen beim Kennenlernettermin vor dem Rathaus. Foto: PA

Von den 15 jungen Leuten, die im August im Rathaus ihre Berufsausbildung begonnen haben, verstärken elf die allgemeine Verwaltung. OB Klaus Jensen begrüßte Dominik Diederichs, Esma Askan, Anna Ruf, Stefanie Koch, Jessica Fischenich und Christopher Paulus als neue Stadtinspektoranwärter sowie Anne Schmitz, Max Massmann, Leon Scheuer, Nico Bu-

sert und Moritz Zingen als angehende Verwaltungsfachangestellte. Für eine andere Fachrichtung haben sich vier weitere Azubis entschieden: Jakob Oschmann lernt Kfz-Mechatroniker im Stadtreinigungsamt, Carolin Ambros Bauzeichnerin bei der Gebäudewirtschaft, Kai Albers verstärkt als angehender Gärtner das Grünflächenamt und Pablo Stumm wird im Thea-

ter zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik ausgebildet.

Unterdessen haben bereits die Vorbereitungen für die Einstellung des nächsten Azubi-Jahrgangs im Sommer 2014 begonnen. Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen endet am Sonntag, 8. September. Weitere Informationen im Internet: www.trier.de/ausbildungsberufe.

Kürzere Wege, bessere Erreichbarkeit

Wechsel von Wahllokalen im Vergleich mit 2011

Die Vorbereitungen für die Bundestagswahl am 22. September gehen in die heiße Phase. Derzeit werden die Wahlbenachrichtigungen verschickt. Weitgehend abgeschlossen sind die Planungen zur Einrichtung der Wahllokale. Durch mehrere Wechsel im Vergleich mit der Landtagswahl 2011 werden die Wege verkürzt und die Barrierefreiheit verbessert.

Bei der Auswahl spielte auf Anregung der ehrenamtlichen Wahlhelfer unter anderem die Erreichbarkeit mit dem Bus eine Rolle. Im Stadtteil Trier-Nord stehen in den Stimmbezirken 1012 und 1021 die Theodor-Heuss- und die Geschwister-Scholl-Hauptschule nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatz dienen das „Café du Nord“ im Bürgerhaus (Franz-Georg-Straße) und das Mutter-Rosa-Altenzentrum (Engelstraße).

In der Innenstadt war ein Wechsel im Bezirk 1035 erforderlich, da in der Stadtbibliothek an der Weberbach die Umbauarbeiten in der Schatzkammer laufen. Stattdessen gehen die Wähler im Stimmbezirk „Altstadt 4“ in das Angela-Merici-Gymnasium (Neustraße).

Aufstockung in Ehrang

Im Stadtteil Ehrang steht der Pfarrsaal Christi Himmelfahrt nicht zur Verfügung. Neu im Angebot sind das Atelier (Ehranger Straße 150) und das Autismus-Therapiezentrum (Schulstraße 5). Dagegen wird das Marien-

krankenhaus nicht mehr für diese Zwecke genutzt, weil die Wege dort hin als teilweise zu lang kritisiert wurden. Die insgesamt erhöhte Zahl der Ehranger Wahllokale hängt mit der größeren Zahl an Stimmberechtigten im Vergleich mit 2011 zusammen.

Im Palliener Stimmbezirk 3011 ersetzt der Pfarrsaal Maria König (Im Sabel) die Grundschule, weil dort ein barrierefreier Zugang möglich ist. Einen Tausch gab es zudem in zwei Trieforster Bezirken. Die Uni-Seminarräume C 9 und C 10 sind besser von der Bushaltestelle aus zu Fuß erreichbar. Auf der Weismark gibt es nur noch ein Wahllokal im Pfarrzentrum. Das zweite zieht in das „Georgs Restaurant“ am Südbad um und liegt damit zum Beispiel näher am Altenheim Härenwies. Die Nummer des einzelnen Stimmbezirks und das Wahllokal sind auf der Wahlbenachrichtigung abgedruckt.

Neun Kandidaten

Im Bundestagswahlkreis 204 (Trier-Saarburg) gehen neun Bewerber ins Rennen. Auf dem Stimmzettel stehen Bernhard Kaster (CDU), Dr. Katarina Barley (SPD), Henrick Meine (FDP), Corinna Rüffer (B 90/Grüne), Katrin Werner (Linke), Andreas Brühl (Piratenpartei), Safet Babic (NPD), Luda Liebe (Freie Wähler) und Christian Nicolay (Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative). Im Stadtgebiet sind rund 81.600 Personen wahlberechtigt.

Sprechstunde

Im Zimmer 14 des Rathauses beginnt die nächste Sprechstunde des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderung am 4. September, 14 Uhr. Das Büro ist barrierefrei zugänglich.

Zusatzservice

Das für die Bearbeitung von Schülerfahrkarten zuständige Büro im städtischen Amt für Schulen und Sport (Simoneonstraße 55) ist diese Woche zusätzlich am Mittwoch, 28. August, 9 bis 12 Uhr, geöffnet.

Marx-Führung

Unter dem Motto „Beatus ille, der keine Familie hat!“ findet im Stadtmuseum eine szenische Führung rund um den Ehemann und Familienmenschen Karl Marx statt. Nach der Premiere am 1. September, 11.30 Uhr sind drei weitere Termine geplant: Samstag, 7., 15 Uhr, Dienstag, 10., 19 Uhr, und Samstag, 21., 21 Uhr.

Zum Berufsstart Schwein gehabt



Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth, Personalchef Wolfgang Ziewers (v. l.), Ausbildungsleiter Patrick Haas (2.v. r.) und seine designierte Nachfolgerin Annette Keul-Schmitt (r.) begrüßen 25 neue Azubis bei der Trierer Sparkasse. Die angehenden Bankkaufleute, darunter zwei Duale Studenten, lernen in den kommenden zwei oder drei Jahren, wie kompetente und freundliche Kundenberatung, Geldanlagen und Börse, Kredite und Bilanzen funktionieren. Bei den Einführungstagen lernten sie sich untereinander kennen und gewannen erste Eindrücke der Arbeit. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region mit zurzeit 64 Lehrlingen bringt die Sparkasse Trier unter anderem ihrem Nachwuchs durch Projektarbeiten den Arbeitsalltag näher. Foto: Sparkasse

Rekord bei städtischen Dispo-Krediten

Städtetag: Bund soll für Zusatzaufgaben extra zahlen

Vergangenes Jahr gab es in Deutschland mit fast 48 Milliarden Euro einen neuen Negativrekord bei kurzfristigen kommunalen Kassenkrediten, die mit privaten Dispo-Krediten vergleichbar sind. Vor diesem Hintergrund fordert der Deutsche Städtetag eine grundlegende Reduzierung der von Bund und Land an die Städte und Gemeinden übertragenen Aufgaben.

Eine Reihe von Städten in verschiedenen Bundesländern leidet nach Einschätzung von Städtetagshauptgeschäftsführer Dr. Stephan Articus unter gravierenden Finanzproblemen. Leere Kassen in vielen Städten hätten mittlerweile handfeste Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der dort lebenden Menschen. Es werde für sie immer häufiger direkt im Alltag spürbar, ob ihre Stadt finanziell notleidend sei oder ausreichend Gestaltungsspielraum habe.

„Viele Städte haben Hilfe dringend nötig. Das zeigt allein schon der Umfang der Entschuldungs- und Konsolidierungsfonds, die in den Bundesländern anlaufen sind. Unabhängig von dieser wichtigen Unterstützung gilt es jedoch, die Ursachen anzugehen, die in der Vergangenheit zu den Finanzproblemen geführt haben. Dazu zählt vorrangig die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips durch die Länder: Wer den Kommunen neue Aufgaben überträgt oder bestehende erweitert, der muss dafür auch jeweils die Mittel bereitstellen“, betonte Articus.

Der Bund dürfe gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die von ihm zu finanzieren sind, nicht mehr von den Städten und Gemeinden zahlen lassen: „Deshalb übernimmt der Bund, wie von den Kommunen gefordert, inzwischen schrittweise die Ausgaben der Grundsicherung im Alter. Dass Kommunen vielerorts die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen steuern und ausführen, ist wegen der Bürgernähe der Kommunen nicht falsch – nur darf der Bund die Kommunen nicht mit der Finanzierung allein lassen. Wir bauen in der nächsten Legislaturperiode auf die Verabredung von Bund und Ländern, ein Bundesleistungsgesetz zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen zu schaffen und damit eine weitere Entlastung der Kommunen zu verbinden“, so Articus.

Abwärtsspirale

Der Deutsche Städtetag kenne keine hoch verschuldete Kommune, die nicht bereits in der Vergangenheit ihre Hebesätze zum Beispiel bei der Gewerbe- und der Grundsteuer erhöhen musste. Eine weitere Steigerung stoße allerdings dort an ihre Grenzen, wo sie negative Auswirkungen auf die Standortattraktivität der einzelnen Städte und Gemeinden habe. Die Gefahr einer Abwärtsspirale aufgrund eines zu stark ausgedünnten kommunalen Angebots bei gleichzeitig überdurchschnittlich hohen Belastungen der Wirtschaftsunternehmen sowie der Bürgerinnen und Bürger sei schon lange bekannt.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL:
66/13 Beschaffung von 132 PCs für verschiedene Schulen in Trier in 4 Losen
 LOS 1: RS+ Kurfürst Balduin – 24 PCs, LOS 2: FSG – 35 PCs, LOS 3: In 12 verschiedenen Grundschulen – 12 PCs, LOS 4: BBS-GuT – 61 PCs
Kostenbeitrag: 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 10.09.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 30.09.2013
Ausführungsfrist: 07.10.2013 – 25.10.2013
Ausführendes Amt: Amt für Schulen und Sport, Herr Steffes Tel.: 0651/718-2403
74/13 Unterhaltsreinigung an verschiedenen Gebäuden der Stadt Trier ca. 12.000 m²
Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 10.09.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 30.09.2013
Ausführungsfrist: 21.10.2013 – 20.10.2014
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer Tel.: 0651/718-1654
Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Renaturierung Avelerbach 2. BA/70/13 Arbeiten am Gewässer ca. 4.590 m² Baustraße herstellen, ca. 9.400 m² Erdarbeiten, ca. 2.207 to Wasserbausteine einbauen, ca. 2.310 m² Bachbefestigung ausbauen, ca. 27,00 m Haubenprofildurchlass herstellen
Kostenbeitrag: 42,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 17.09.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 25.10.2013
Ausführungsfrist: Ausführungsbeginn in 2013. Die Leistung ist innerhalb von 120 Werktagen zu vollenden.
Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Hammel, Tel.: 0651/718-3662
Offenes Verfahren nach VOB:
Verlegung der B 422 in Trier-Ehrang I. BA
11EU/13 Erd- und Stahlbetonarbeiten ca. 160 m³ Beton abbrechen, ca. 150 m³ Mauerwerk abbrechen, ca. 9.800 m² Flächen mulchen und fräsen, ca. 7.300 m² Oberboden lösen, lagern, einbauen, ca. 10.000 m³ Boden lösen, ca. 9.700 m³ Boden einbauen, ca. 35.000 m² Boden verbessern, Lagenstärke ca. 32 cm, ca. 390 m² Steilböschung mit geogitterbewehrter Erde herstellen, L=4,00m, ca. 370 m² Steilböschung mit geogitterbewehrter Erde herstellen, L=5,00m, ca. 20 t Betonstahl einbauen, ca. 325 m³ Beton, verschiedene Sorten, einbauen
Kostenbeitrag: 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Mittwoch, 25.09.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 31.10.2013
Ausführungsfrist: November 2013 – April 2014
Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Wilkomm, Tel.: 0651/718-3661
Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier. Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.
Zahlungsweise:
 Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.
Angebote sind einzureichen bei:
 Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflichten: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Vergabekammer
 Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz
 Trier, 22.08.2013

Salsa-Workshop und Pilzspaziergänge

Vor dem Start ins zweite Semester 2013 weist die Trierer Volkshochschule auf die ersten neuen Kurse und Einzelveranstaltungen hin:

Sport/Gesundheit:

■ Pilates für Geübte, ab 4. September, mittwochs, 18 und 20 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen, Gymnastikraum.
 ■ Pilates am Vormittag, ab 4. September, mittwochs, 9.30 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.

■ Schnupperworkshop Hormonoyoga, Samstag, 14. September, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Pilzspaziergänge, Samstag, 14./ Sonntag, 15. September, Treffpunkt: Parkplatz Spitzmühle, jeweils 11 Uhr.
 ■ Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 14. September, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1,

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik, ab 16. September, montags, 18.45 Uhr, Gymnastikhalle in Pfalzel.
Vorträge/Gesellschaft:
 ■ Kommunikation, Kooperation, Koordination: Workshop mit Kindern ab drei Jahre, ab 5. September, donnerstags, 9 Uhr, Kita Großlittgen, sowie ab 13. September, freitags, 9 Uhr, Kita Pellinggen.
 ■ Filmvorführung „Unbelehrbar“ plus Podiumsgespräch mit Regisseurin Anke Hentschel, Samstag, 7. September, 17 Uhr, „Broadway“-Kino.
 ■ Ausstellung „Mensch Macht Milch“, 16. bis 28. September, Atrium im Palais Walderdorff, Eröffnung: Sonntag, 15. September, 11 Uhr.

EDV:
 ■ GPS-Grundlagenkurs für Radfahrer und Wanderer, Montag, 9. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.
 ■ Einführung in die EDV I, ab 16. September, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 ■ Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 16. September, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 17.

Kreatives Gestalten:
 ■ Gitarrenkurs für Anfänger, ab 16. September, montags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 ■ Kreatives Nähen für Anfänger, ab 16. September, montags, 18.15 Uhr, Berufsschule EHS.
 ■ Zeichenkurs für Anfänger, ab 16. September, montags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 28.
 ■ Gitarrenkurs für Anfänger, ab 16. September, montags, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

Weitere Programm- und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Erstmals Stauden gepflanzt

Sommerfest im Stadtgarten Feyen

Bereits zum 13. Mal lockte ein Sommerfest viele Besucher in den Stadtgarten in der Feyener Siedlung auf der Grafschaft. Vorher war die Anlage mit Unterstützung der Stadtwerke und der Gartenbaufirma Bösen umgestaltet worden. Sie wird von mehreren Anwohnern betreut. In diesem Jahr konnten erstmals Stauden gepflanzt werden. Nächstes Jahr soll außerdem ein zehn Meter langer Hang mit Frühblühern und weiteren Sommerstauden bestückt werden. Dem Startschuss für das Sommerfest gab OB Klaus Jensen, der nach seiner Rede eine Hortensie pflanzte.

Der kleine Park geht auf den Feyener Josef Bermes zurück, der in die Pflege sehr viel Zeit investierte und das verwilderte Grundstück in ein grünes Kleinod verwandelte. Später übertrug er der Stadt die Stiftung Feyener Stadtgarten, die der Pflege und Unterhaltung der Anlage in der Fritz-Quandt-Straße dient. Nach der Zinszuführung und der Abwicklung der Gartenarbeiten durch das städtische Grünflächenamt betrug das Stiftungskapital am Jahresende 2011 knapp 36.600 Euro. Das geht aus einem Bericht hervor, der im Juni im Stadtrat vorgestellt wurde.



Blütenpracht. OB Klaus Jensen (rechts) bedeckt das Pflanzloch einer Hortensie im Feyener Stadtgarten mit Erde. Foto: PA



Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Montag, 9. September:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr, sowie im September: 10., 19 und 21.45 Uhr, 11., 19 Uhr, 12., 18.27 und 21.45 Uhr, 13., 18.10 und 21.45 Uhr).

18.15 Uhr: OK 54 – Gesundheit (außerdem: 10./11., jeweils 19.15 Uhr, 12., 18.12, und 13., 17.55 Uhr).

18.30 Uhr: Bundestagskandidaten: Corinna Rüffer, Bündnis 90/Grüne, außerdem: 13., 20.40 Uhr).

19.05 Uhr: campus-tv Trier (Wiederholung: 13., 20.50 Uhr).

19.25 Uhr: Bundestagskandidaten: Dr. Katarina Barley (SPD, Wiederholung: 12. September, 21 Uhr).

20 Uhr: Magazin des Mosel-Musikfestivals (außerdem: 10., 18.45 Uhr, 11., 18.32 Uhr, 12., 17.57 und 13., 19 Uhr).

20.15 Uhr: Veranstaltungskalender Pinnwand (Wiederholung: 10. September, 18 Uhr).

21 Uhr: „innenAnsicht“: Krimiautor Jacques Berndorf.

Dienstag, 10. September:

20.30 Uhr: Bundestagskandidaten: Henrick Meine (FDP, Wiederholung: 16. September, 18.55 Uhr).

21.10 Uhr: Talk Eckpunkte „Von Ein-Euro-Jobs bis Millionen-Boni“ – gibt es gerechte Löhne?“

Mittwoch, 11. September:

17.57 Uhr: Landratskandidaten Sabina Quijano (Bündnis 90/Grüne, Wiederholung: 13., 21.10 Uhr)

18.47 Uhr: Cover-Rockband „24th Frame“ auf dem Moselfest in Zurlauben (Wiederholung: 12., 18.42 und 21.35 Uhr).

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Willi Körteis.

20.06 Uhr: Landratskandidaten: Günther Scharz (CDU).

20.41 Uhr: Musikerporträt Uwe Heil (Wiederholung: 13., 19.30 Uhr).

21.21 Uhr: Bundestagskandidaten Bernhard Kaster (CDU).

Donnerstag, 12. September:

18.55 Uhr: Landratskandidaten Thomas Neises (SPD).

Freitag, 13. September:

18.25 Uhr: Bundestagskandidaten: Katrin Werner (Die Linke).

19.15 Uhr: triki-magazin: Ungeöhnliche Sportarten.

Wochenende 14./15. September:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Filmabend:

18 Uhr: „Ein anderer Tag“.

18.05 Uhr: „Kehrwoche“.

18.13 Uhr: „Weg zur Erkenntnis“.

18.19 Uhr: „Der Wissende“.

18.44 Uhr: „Das innere Auge“

19.05 Uhr: „Abseits“.

19.21 Uhr: „Die Korrekturleserin“

19.33 Uhr: „Die zwei Gesichter“.

19.48 Uhr: „Perfect Fading Smile“.

19.55 Uhr: „Die letzte Zugfahrt“

20 Uhr: Stare Mater

20.11 Uhr: Mainz.

20.18 Uhr: „Gekauftes Glück“.

21.33 Uhr: „Der Hellscher“.

21.46 Uhr: Nachtfahrt.

21.56 Uhr: Jenny und Klaus.

22.04 Uhr: Sprechanlage.

22.16 Uhr: „Letzte Saison“.

22.35 Uhr: „Gefangen“.

23.33 Uhr: „Zweiter Frühling“.

23.50 Uhr: „Zauber eines zerbrochenen Regenschirms“.

Montag, 16. September

18.33 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Lily Remy.

19.30 Uhr: Damen-Handball.

21 Uhr: Reihe „innenAnsicht“: Streetworkerin Michaela Stoll aus Trier.

Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok.54.de



Amtliche Bekanntmachungen

Umlegungsgebiet „Petrisberg“

Die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 des Baugesetzbuches (BauGB) in dem Umlegungsgebiet „Petrisberg“ für die Grundstücke in der Gemarkung Kürenz, Flur 11, Flurstücks-Nrn. 1022/2, 1022/3, 1022/4, 1022/5, 1022/6, 1022/7, sowie Gemarkung Olewig, Flur 17, Flurstücks-Nrn. 6, 10, 11, 12 und 20 ist am 20.08.2013 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den vom Umlegungsausschuss der Stadt Trier am 11.07.2013 gefassten Beschluss über die Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Geldleistungen werden fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier**, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Widerspruchsfrist (Satz 1) ist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim vorstehend genannten Amt für Bodenmanagement und Geoinformation eingegangen ist. Trier, 21.08.2013

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

54295 Trier, den 20.08.2013

DLR Mosel

Tessenowstr. 6

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde

Telefon: 0651-9776212

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf

Telefax: 0651-9776330

Aktenzeichen: 71014-HA.5.1.

Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

I. Feststellung

Die den Teilnehmern bekannt gegebenen Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich der unter Ziffer II. festgesetzten Änderungen werden hiermit gemäß § 32 Satz 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)

festgestellt.

II. Änderungen gegenüber der Offenlegung

Nach der Offenlegung wurde die Wertermittlung für folgende Grundstücke geändert:

In der Gemarkung Grevenich

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
1	20	1390	GR II	828		A II	828	
			GR IV	562	308,46	A IV	562	308,46
1	22/1	3328	A V	1418		A II	1053	
			GR II	1053		A IV	857	
			GR IV	857	705,76	A V	1418	705,76
1	24	3234	GR II	1017		A II	1017	
			GR IV	1113		A IV	1113	
			GR V	788		A V	788	
			GR VI	316	678,96	A VI	316	678,96
1	25	1626	GR II	776		A II	776	
			GR IV	850	356,98	A IV	850	356,98
1	26	3354	GR IV	169		A IV	169	
			GR V	1467		A V	1467	
			GR VI	1718	620,95	A VI	1718	620,95
1	36/1	5605	GR IV	725		A IV	725	
			GR V	4501		A V	4501	
			GR VI	128		GR VI	128	
			GH	251	1081,74	GH	251	1081,74
1	39	3866	A III	144		A III	144	
			A IV	2572		A IV	2595	
			GR IV	392		A V	14	
			GR V	266		GR IV	369	
			GR VI	443		GR V	252	
			HU	49	786,06	GR VI	443	
						HU	49	786,06
1	41	706	A III	261		A III	261	
			A IV	415		A IV	415	
			GR V	4		A V	4	
			HU	26	147,19	HU	26	147,19
1	43	1410	GR V	1410	282,00	A V	1410	282,00
1	46/1	5112	A V	3411	1022,40	A V	5112	1022,40
			GR V	1701				
1	111	170	GR II	170	39,10	A II	170	39,10
1	115/1	648	GR II	648	149,04	A II	648	149,04
1	116/1	563	GR II	563	129,49	A II	563	129,49
1	120	253	GR II	253	58,19	A II	253	58,19
1	125	777	GR II	777	178,71	A II	777	178,71
1	148	13899	A IV	1457		A IV	1457	
			A V	700		A V	700	
			A VI	4480		A VI	4540	
			GR V	451		GR V	451	
			GR VI	60		U	5706	
			U	5706		WEG	1045	
			WEG	1045	1365,03			1365,03
2	50/1	9993	A II	1172		A II	5220	
			A III	1102		A III	1115	
			A IV	1522		A IV	2570	
			A V	1088		A V	1088	
			GR II	4048				
			GR III	13				
			GR IV	1048	2203,20			2203,20
2	158	846	GR II	78		A II	78	
			GR III	658		A III	658	
			GR IV	27		A IV	16	
			HU	77		GR IV	12	
			U	6	173,82	HU	76	
						U	6	173,96
2	159/1	2901	GR III	871		A III	871	
			GR IV	1369		A IV	1361	
			GR V	514		A V	514	
			HU	110		GR IV	27	
			U	37	589,98	HU	91	
						U	37	592,64
2	162/1	3190	GR III	372		A III	372	
			GR IV	379		A IV	376	
			GR V	1375		A V	1375	
			GR VI	27		A VI	27	
			GH	1037	472,13	GR IV	3	
						GH	1037	472,13
2	165	121	GR V	121	24,20	A V	121	24,20
2	166/1	3139	GR II	352		GR II	352	
			GR IV	2330		GR IV	2787	
			HU	457	602,25			666,23
2	223/1		A V	785		A V	714	
			A VI	2954		A VI	2954	
						GH	71	647,11
2	226/1		A V	94		A V	94	
			A VI	1899		A VI	1706	
						GH	193	314,61
2	228/1		A VI	3734		A VI	3542	
						GH	192	607,90
2	231/1		A VI	3561		A VI	3487	
			U	182	607,19	GH	74	
						U	182	596,83

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
2	248	1890	A V	479		A V	479	
			A VI	299		A VI	765	
			GR VI	466		U	646	
			U	584				
			WEG	62	231,69			232,31
2	250	1162	A V	967		A V	967	
			GR VI	195	226,55	A VI	195	226,55
2	255/1	5138	A V	1880		A V	1880	
			A VI	2165		A VI	3258	
			GR VI	1093	929,86			929,86
4	103/1	1479	GR I	1012		GR III	1012	
			GR VII	431		GR VII	431	

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
2	352/115	1131	GR VI GH	588 543	116,25	A VI GH	588 543	116,25
2	385/128	2415	GR V GR VI GH	527 1545 343	378,34	A V A VI GH	527 1545 343	378,34
2	394/124	1451	GR IV	1451	304,71	A IV	1451	304,71
2	395/125	12029	GR IV GR V GR VI GH	6311 4782 756 180	2415,63	A IV A V A VI GH	6311 4782 756 180	2415,63
2	396/126	4006	GR V GR VI H	1917 1813 276	710,93	A V A VI H	1917 1813 276	710,93
2	397/128	2421	GR VI H	2241 180	393,57	A VI GR VI H GH	1536 579 180 126	375,93
2	431/234	1765	A IV A V U	179 1467 119	332,18	A IV A V GH U	179 1459 34 93	331,34
2	432/235	3265	A IV A V	279 2816 170	623,49	A IV A V GH U	279 2764 70 152	615,01
2	437/239	1304	A IV A V GH U	156 1105 9 34	254,37	A IV A V GH U	156 1083 25 40	250,51
2	438/240	1379	A IV A V GH U	141 1159 32 47	262,84	A IV A V GH U	141 1146 50 42	260,73
2	439/241	1369	A IV A V GH U	54 1053 206 56	228,68	A IV A V GH U	54 1048 224 43	228,09
2	492/8	1923	GR VI	1923	326,91	A VI	1923	326,91
2	494/9	1483	GR VI	1483	252,11	A VI	1483	252,11
3	174/1	5028	GR II GR III GR IV GR VI GH	754 1181 2236 779 78	1037,57	A II A III A IV A VI	754 1181 2237 856	1048,53
3	186	1363	GR VI GH	1166 197	204,13	A VI GH	1166 197	204,13
3	187	2379	GR VI WZ III GH	1598 573 208	679,00	A VI WZ III GH	1598 573 208	679,00
3	188/2	3564	GR VI WZ III GH	2274 824 466	977,36	A VI WZ III GH	2274 824 466	977,36
3	190/1	3270	GR IV WG I WG II GH	62 3067 35 106	759,28	A IV WG I WG II GH	62 3067 35 106	759,28
3	192	2318	GR IV WG I WG II GH	40 2192 32 54	542,50	A IV WG I WG II GH	40 2192 32 54	542,50
3	294	2275	GR IV GR V	2029 246	475,29	A IV A V	2029 246	475,29
3	295	1506	GR IV GR V	1331 175	314,51	A IV A V	1331 175	314,51
3	296/1	2592	GR IV GR V	2311 281	541,51	A IV A V	2311 281	541,51
3	299	1760	GR IV GR V	1562 198	367,62	A IV A V	1562 198	367,62
3	300/1	2502	A VI GR IV GR V	5 2218 279	522,43	A VI A V A VI	5 2218 279	522,43
3	343	1901	A V A VI GR V GH	527 18 4 1352	149,82	A V A VI GH	531 18 1352	149,82
3	344	1884	A V A VI GR V GH	783 17 13 1071	194,22	A V A VI GH	796 17 1071	194,22
3	345/1	3431	A V A VI GR V GH	2162 382 31 856	529,22	A V A VI GH	2193 382 856	529,22
3	348/1	1770	A V A VI GR V WG I GH	562 582 2 6 618	231,72	A V A VI WG I GH	564 582 6 618	231,72
3	560/193	2252	GR IV WG I WG II GH	1 2140 14 97	519,52	A IV WG I WG II GH	1 2140 14 97	519,52
4	112/1	569	HU GH WEG	58 78 433	6,40	HU GH WEG	111 24 434	8,49
4	175/1	984	GH	984	29,52	HU GH H	109 346 529	55,04
6	58	140	WZ IV	140	9,80	GH	140	4,20
6	89/6	6	S	6	0,00	WZ III	6	4,20
6	89/7	16	S	16	0,00	WZ III	16	11,20
7	201/3	33	WG I	33	7,92	WZ V	33	0,66
7	208/2	588	WG I WZ III WZ V	36 536 16	384,16	WZ III WZ V 52	536	376,24
8	180/1	1121	GH	1121	33,63	HU GH	369 752	48,39
8	187	497	GH	497	14,91	HU GH	90 407	18,51
8	346/186	4538	H GH	2256 2282	226,38	HU H GH	555 2221 1762	247,18

In der Gemarkung Mesenich

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
1	22	1449	GR IV GR V	404 1045	293,84	A IV AV	404 1045	293,84
1	23	8235	GR IV GR V	3216 5019	1679,16	A IV AV	3216 5019	1679,16
1	24	1370	GR IV GR V	620 750	280,20	A IV AV	620 750	280,20
1	25	7276	GR IV GR V	4313 2963	1498,33	A IV AV	4313 2963	1498,33
1	26	1470	GR IV GR V	1136 334	305,36	A IV AV	1136 334	305,36

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
1	28	6741	GR II GR III GR IV GR V	1124 1611 2628 1378	1440,42	A II A III A IV AV	1124 1611 2628 1378	1440,42
1	29	1611	GR II GR III GR IV GR V	572 398 353 288	350,85	A II A III A IV AV	572 398 353 288	350,85
1	31	10614	GH GR II GR III GR IV GR V	745 1666 4955 2009 1239	2165,32	A II A III A IV AV	745 1666 4955 2009 1239	2165,32
8	5	855	WZ H U	282 434 139	440,67	WZ V H U	282 434 139	37,41
8	43	986	WZ H	291 695	470,60	WZ V H	291 695	54,47
19	93/3	897	GH	897	26,91	GR IV GH	194 703	61,83
19	113/1	325	GR IV	325	68,25	GR IV GH	298 27	63,39
19	130	9	GR IV	9	1,89	WA	9	0,00
19	184/99	378	GH	378	11,34	GR IV GH	326 52	70,02
19	185/99	375	GH	375	11,25	GR IV	375	78,75
19	186/100	194	GH	194	5,82	GR IV	194	40,74
19	187/101	582	GH	582	17,46	GR IV	582	122,22
19	194/108	404	GR IV	404	84,84	GH	404	12,12
19	195/109	289	GR IV	289	60,69	GH	289	8,67
19	196/110	273	GR IV	273	57,33	GR IV GH	175 98	39,69
19	197/111	134	GR IV	134	28,14	GR IV GH	83 51	18,96
19	220/98	412	GH	412	12,36	GR IV GH	78 334	26,40

In der Gemarkung Wintersdorf

Flur	Flurstück Nr.	Fläche [m²]	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
			Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE	Nutzungsart Klasse	Fläche [m²]	Wert WE
16	125/1	7855	GR IV GR V GR VI GH U	3704 3071 496 365 219	1489,50	A IV A V AVI GH U	3704 3071 496 365 219	1489,50

III. Hinweis:

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches,
- der Land- und Geldabfindung sowie
- der Geld- und Sachbeiträge.

Begründung

1. Sachverhalt:

Die Wertermittlung der Grundstücke wurde im Herbst 2010 von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 FlurbG durchgeführt.

Die aufgrund dieser Wertermittlung vorgenommenen Berechnungen haben die Ergebnisse erbracht, die zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben und ihnen im Anhörungstermin am 06.03.2013 erläutert worden sind.

Die von den Beteiligten erhobenen Einwendungen gegen die Wertermittlung wurden von der Flurbereinigungsbehörde und – soweit erforderlich – durch Sachverständige überprüft.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Die Werte der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurden nach § 28 FlurbG im Herbst 2010 von amtlichen Sachverständigen unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Bodenschätzung nach dem Gesetz über die Schätzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz) vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150, 3176) ermittelt.

Die Verkehrswerte der Grundstücke in der Ortslage wurden auf der Grundlage des Flächennutzungsplanes, der Bodenrichtwertkarte und der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für die Ermittlung der Verkehrswerte beim Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel nach Anhörung der Ortsgemeinde und des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft festgelegt (§ 29 FlurbG). Bei bebauten Grundstücken ist nur der Bodenanteil ermittelt worden.

Für die Größe der Grundstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster angehalten worden (§ 30 FlurbG).

Die Auswahl der Sachverständigen und die Durchführung der Wertermittlung sind sachgerecht erfolgt (§ 31 FlurbG).

Über die bei der Offenlegung vorgebrachten Einwendungen ist sachgerecht entschieden. Die formellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

2.2 Materielle Gründe

Soweit sich die Einwendungen als begründet erwiesen haben, wurde die Bewertung der betreffenden Grundstücke und der Grundstücksteilflächen - wie unter Ziffer II. dieser Feststellung geschehen - geändert.

Einwendungen von Teilnehmern gegen die Richtigkeit der Wertermittlung, die bei den Änderungen unter Ziffer II. dieser Feststellung nicht berücksichtigt worden sind, wurden als unbegründet angesehen. Die Nachprüfung der Bewertung hat bei den betreffenden Grundstücken und Grundstücksteilflächen zu dem Ergebnis geführt, dass die Wertermittlung in der Nutzungsart, der Bodenbeschaffenheit und bei den übrigen wertbestimmenden Merkmalen zutreffend ist, so dass eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung für diese Flurstücke nicht gerechtfertigt war. Der Wert der im Flurbereinigungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde ermittelt, um die Teilnehmer für ihre alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abfinden zu können. Hierbei wurde der Wert der Grundstücke eines jeden Teilnehmers im Verhältnis zum Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes bestimmt (§ 27 FlurbG).

Die materiellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Spruchstelle für Flurbereinigung Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz

einzuzeigen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist.

Hinweis: Der Widerspruch kann nicht per E-Mail eingelegt werden.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen

(Siegel)

Ortsbeirat Trier-Nord

Der Bebauungsplan BN 87 für den Porta Nigra-Platz zwischen Paulin- und Petrusstraße sowie eine Einwohnerfragestunde stehen unter anderem auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Trier-Nord am Donnerstag, 29. August, 20 Uhr. Restaurant „Postillion“ in der Herzogenbuscher Straße.

Tufa-Sommerfest

Einen Ausblick auf einige kulturelle Highlights der neuen Saison bietet das Tufa-Sommerfest am 31. August, ab 18 Uhr. Das Programm gestalteten die verschiedenen Mitgliedsvereine. Außerdem werden die Ausstellung zum Opus-Fotopreis sowie die neue Artotek eröffnet. Das Musikprogramm gestaltet die regionale Band „Sianye“.

Kurz berichtet

Europäische Projekte in der Heimatstadt

Noch bis Freitag, 30. August, können sich Interessenten für die Info-Fahrt „Europa vor Ort“ am Montag, 9. September, in Trier anmelden. Mit diesem Angebot wollen die Landesvertretung von Rheinland-Pfalz in Brüssel und die Regionalvertretung der EU-Kommission durch den Besuch von EU-geförderten Institutionen, Unternehmen und grenzüberschreitenden Projekten den Bürgern zeigen, wie nah Europa ist.

Die Gruppe besucht mit Staatsministerin Margit Conrad die Europäische Rechtsakademie, den Industriepark Region Trier und lernt das Projekt „Terroir Moselle“ der Weinbaudomäne Avelsbach kennen. Oberbürgermeister Klaus Jensen und Kulturdezernent Thomas Egger stellen ihnen bei einem weiteren Programmpunkt mehrere grenzüberschreitende Projekte vor. Anmeldung per E-Mail (hlober@lv.rlp.de) oder Telefon: 030/726291121.

Museumswerkstatt für kreative Bastler

Unter dem Motto „Tüfteln mit Technik“ sind die Museumsdetektive im Stadtmuseum zu einem Suchspiel mit anschließendem Bastelnachmittag im Einsatz. Der Workshop für Kinder ab fünf Jahre findet am 6., 13., 20. und 27. September, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr im Simeonstift statt. Die Teilnehmer nehmen verschiedene Geräte unter die Lupe, die den Menschen den Alltag erleichtern, wie etwa eine elektronische Zahnbürste. Das Programm bietet außerdem eine Reise in die Vergangenheit. In der Ausstellung finden die kleinen Ermittler jede Menge Inspirationen, die beim anschließenden Tüfteln in der Museumswerkstatt in die Tat umgesetzt werden können. Anmeldung für die Jugendworkshops telefonisch (0651/718-1452) oder per E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Größere Kanäle für Castelnau-Baugebiet



Wegen Kanalbauarbeiten ist die Clara-Viebig-Straße an der Kreuzung der Straßen Am Sandbach und Zum Pfahlweiler noch für gut sieben Wochen gesperrt. Der Kindergarten und die Sportanlage sind von der Weismark kommend erreichbar. Rund um die Baustelle steht in den Straßen Am Sandbach und Zum Pfahlweiler jeweils nur eine Spur zur Verfügung. Eine Ampel regelt den Verkehr. Je nach Baufortschritt verläuft die Umleitung über die Scheffel- oder die Lamartinestraße. Am Wochenende 21./22. September sind die Straßen Am Sandbach und Zum Pfahlweiler gesperrt und Umleitungen ausgeschildert. Das Straßenverkehrsamt und die Stadtwerke bitten um Verständnis für mögliche Behinderungen. Die Busse der Stadtwerke-Linie 50 werden in beiden Richtungen umgeleitet: Aus Feyen fahren sie über die Stationen Clara-Viebig-Straße und Zum Pfahlweiler und die Straße Auf der Weismark. Die Rückfahrt erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Bauarbeiten sind erforderlich wegen der Vergrößerung der Abwasserkanäle für das künftige Wohnquartier Castelnau. Das Hauptprojekt zum Ausbau des Kanalnetzes in Feyen steht aber erst 2014 an.

WOHIN IN TRIER? (28. August bis 3. September 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 29. August

„Nachtgeschichten“, Jahresausstellung der Dozentinnen und Dozenten, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße, weitere Infos: www.eka-trier.de

bis 30. August

„BaumSein – Spiegel menschlichen Seins“, Arbeiten von Christiane Klein, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

„Rückblende – Deutscher Preis für politische Fotografie und Karikatur“, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Willy-Brandt-Platz, weitere Infos: www.rueckblende.rlp.de

bis 31. August

„Sehstücke – Impressionen aus der Natur“, Abstrakte Acrylmalerei von Margit Eberhard, Senioren-Zentrum der Barmherzigen Brüder

„Elefanten passen auch in Vitrinen“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

„Werke Trierer Maler – von 1866 bis Neuzeit“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 10. September

„Steinmetz – ein Handwerk mit vielen Facetten“, kunsthandwerkliche Steinmetz-Arbeiten, Viehmarktthermen

bis 14. September

„Lucky You!“, Performance und Installation von Pia Müller, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 15. September

„Venedig – Impressionen einer Stadt“, Fotos von Professor Walter Krug, Unibibliothek

bis 21. September

„Mut zur Lücke“, Bilder, Objekte, Videos von Künstlern der Gesellschaft für Bildende Kunst, Galerie Palais Walderdorff

bis 27. September

„Einsichten – Aussichten – Ansichten“, Aquarellimpressionen von Eva-Maria Müller, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

bis 30. September

„So, wie du bist...“, Fotos von Melanie Reuß und Ursula Schäfer-Wirth, Café Balduin

bis 13. Oktober

„500+1“, Das Gewand als Motiv zeitgenössischer Kunst, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift

„Elephant Parade“, Kunst im Stadtraum, Innenstadt

„Werkschau“, Fotografien von Christoph Ehleben, Deutsche Richterakademie

bis 31. Oktober

„Trierer Bauwerke im Color-Blocking II“, Werke von Michael Strobel, Trier-Zimmer im Rathaus

bis 24. November

„Papierwelt – Welt aus Papier“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum

bis 28. November

„Jenseits des Landschaftsgartens“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen in der EU, Behringstraße 21

bis 30. November

„Griechenland – antike und christliche Architektur: In den Spuren des Paulus“, Fotos von Wolfgang Raab, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1, Vernissage: 1. September, 11 Uhr

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Rheinisches Landesmuseum, Infos: www.landeseuseum-trier.de

Mittwoch, 28.8.

KONZERTE / SHOWS.....

Claudia Vervy & Zweierlei, Brunnenhof, 19.30 Uhr

„To Rome with Love“, Open-Air-Kino, Tufa, bei Einbruch der Dunkelheit, ca. 20.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havana, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

DOMLatinLight, Kulturgut, Domfreihof 1b, 22 Uhr

Donnerstag, 29.8.

THEATER / KABARETT.....

Theatersport, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Soneros de Verdad, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havana, 18 Uhr

Freitag, 30.8.

KONZERTE / SHOWS.....

Denise Allen Band, Bluesnights, Brunnenhof, 20 Uhr

Red Bull – Flying Bach, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – Koblenz, Moselstadion, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havana, 22 Uhr

Samstag, 31.8.

FÜHRUNGEN.....

„Elefantööö“, mit Paula Giersch, Start: Tourist-Information, 14 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest, Dom, 11.30 Uhr

30 Jahre HGT-Bigband, Aula oder Schulhof, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Jubiläumsfest 40 Jahre Club Aktiv, Kornmarkt, 11 Uhr

Fest 20 Jahre Seniorenbüro Trier, Palais Walderdorff, 11 Uhr

Führung auf dem Baum-Welt-Pfad, Forstamt, Am Rothenberg 10, 14.30 Uhr

Ehranger Markt im Ortskern (bis 3. September), weitere Infos: www.ehranger-markt.de

WOHIN IN TRIER? (28. August bis 3. September 2013)

Samstag, 31.8.

VERMISCHTES.....

Tufa-Sommerfest, Tufa, 18 Uhr

„Fliegende Kobolde in der Nacht: Erstaunliches über Fledermäuse“, Forstamt, Am Rothenberg 10, 21 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Sonntag, 1.9.

FÜHRUNGEN.....

„Beatus ille, der keine Familie hat!“, szenisch-theatralische Führung zu Karl, Marx, Stadtmuseum 11.30 Uhr

„Hut ab! Von der Perücke bis zum Dreispitz“, mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Theatercafé zur Verdi-Oper „Rigoletto“, Theater, Foyer, 11.15 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagmatinee der Trierer Chöre, Konzertreihe im Brunnenhof, 11 Uhr

Sonntagskonzert der Trierer Musikvereine, Reihe im Brunnenhof, 13.45 Uhr

Camille Saint Saens – Messe op. 4, geistliches Konzert des Vokalkreises Konz, Basilika St. Matthias, 16 Uhr

Lily's Rockin'the 60!, Jugendzentrum Exhaus, 19 Uhr

Montag, 2.9.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Dienstag, 3.9.

FÜHRUNGEN.....

„Die Rückkehr höfischen Glanzes nach Trier und Koblenz“, Führung zu Kurfürst Franz Georg von Schönborn mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Listener, Exhaus, 21 Uhr

Termine nur schriftlich an:
click around GmbH,
Konstantinstraße 10,
54290 Trier, E-Mail:
redaktion@click-around.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 22. August 2013



Bachs Barockmusik und Hip-Hop-bewegter Breakdance ist ein Kulturmix, der den Geschmack von Jung und Alt provoziert und zugleich vereint. Mit der „Red Bull – Flying Bach-Show“ am Freitag, 30. August, 20 Uhr, kommen die Flying Steps im Rahmen des Mosel-Musikfestivals in die Arena. Die vierfachen Breakdance-Weltmeister und Echo-Sonderpreisträger sowie Pianist und Opernregisseur Christoph Hagel sprengen mit ihrer Übersetzung und tänzerischen Neuinterpretation von Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ die Grenzen zwischen Klassik und Moderne. „Eine Fuge

von Bach funktioniert wie eine Breakdancegruppe: Jeder tanzt dasselbe und bleibt doch individuell. Es geht um Kooperation, Vertrauen und Timing. Bachs polyphone Technik wird eins zu eins tänzerisch umgesetzt“, erklärt Hagel. „Red Bull Flying Bach“ erzählt die Geschichte über eine Begegnung zwischen den „Flying Steps“ und einer klassischen Tänzerin, mit Klavier, Cembalo und elektronisch verfremdeten Beats. Tickets, Termine und weitere Informationen im Internet: www.moselmusikfestival.de.

Abbildung: Mosel-Musikfestival